

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Haus“

Schiller-Gasse öffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt-Haus“ Nr. 6630-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.



Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 1.— monatlich, Mt. 4.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, oder Bringerlohn. Mt. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Verleger, ansonsten durch den Postweg. — Bezugs-Verstellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Verlegerische Verwaltung 18, sowie die Ausgabekassen in allen Teilen der Stadt; in Vertrieb: die dortigen Ausgabekassen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für örtliche Anzeigen in „Arbeitsmarkt“ und „Rheinischer Anzeiger“ in einheitlicher Spaltenbreite; 30 Pfg. in beiden abweichender Spaltenführung, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mt. für örtliche Reklamen; 2 Mt. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, Drittel und Viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Nachlässe.

Anzeigen-Nachnahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausg. bis 9 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Litzow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Blättern wird keine Gewähr übernommen.

Samstag, 10. März 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 125. + 65. Jahrgang.

Der Heimgang des Grafen Zeppelin.

Der Kaiser an die Gräfin Zeppelin.

W. T.-B. Berlin, 9. März. (Drahtbericht.) Der Kaiser richtete anlässlich des Ablebens des Grafen Zeppelin folgendes Beileidstelegramm an die Gräfin Zeppelin:

Berlin, Schloß Bellevue, 9. März.

Mit tiefer Betrübnis erfahre ich soeben das Ableben Ihres Vaters, des Generals der Kavallerie Grafen von Zeppelin. Wie ich persönlich das Hinscheiden dieses mit seltenen Gaben des Geistes und Herzens ausgezeichneten Mannes aufs schmerzlichste empfinde, so steht mit mir das ganze deutsche Volk trauernd an der Bahre eines der größten Söhne des Vaterlandes. In zähem unermüdetem Ringen um die Beherrschung der Luft durfte er Erfolge erleben, die seinen Namen weit über die Grenzen des Reiches auf dem ganzen Erdball unvergänglich gemacht haben. Mitten in diesem gewaltigen Kriege abzurufen, an dem er so tatkräftig und so erfolgreich mitwirken konnte, ist es ihm leider nicht mehr vergönnt, an dem Ende des Kampfes persönlich teilzunehmen. Sein Werk wird aber von Armee und Marine in seinem Geiste fortgeführt werden. Der Allmächtige tröste Sie und die Ihrigen in dem großen Schmerz um den Heimgegangenen, dessen Ruhm unvergänglich ist. Sein Andenken wird mir stets hoch und teuer bleiben.

Wilhelm I. R.

Der König von Bayern an die Gräfin Zeppelin und an den König von Württemberg.

W. T.-B. München, 9. März. (Drahtbericht.) Anlässlich des Hinscheidens des Grafen Zeppelin richtete der König an die Gräfin Zeppelin und an den König von Württemberg nachstehende Telegramme:

An die Gräfin v. Zeppelin, Stuttgart.

Die Trauerkunde des unerwarteten Hinscheidens Ihres Vaters mit hochgeschätztem Gemahle den ich jüngst bei der Tagung des Deutschen Museums in vollster Friese zu sehen die Freude hatte, betrübt mich aufs tiefste. Mit dem ganzen deutschen Volk trauere ich an der Bahre dieses seltenen Mannes, dessen geniale Erfindergabe und unbeugsame Zähigkeit den Luftweg für die Menschheit erschlossen hat und in dem leuchtenden Luftschiff dem Deutschen Reich eine wertvolle Waffe schmiedete. Von Herzen sprechen die Königin und ich Ihnen, Frau Gräfin, und allen Ihren unser tiefempfundenes wärmtes Beileid aus.

Ludwig.

An Seine Majestät den König von Württemberg, Stuttgart.

Mit schmerzlichem Bedauern erfahre ich, daß Graf Zeppelin unerwartet aus dem Leben geschieden ist. Ich nehme innigen Anteil an Deiner und Deines Landes Trauer um diesen hervorragenden Mann, dessen Name der Geschichte Württembergs angehört und auf dessen mit vorbildlicher Energie geschaffenes Lebenswerk das ganze deutsche Volk mit Stolz und Bewunderung blickt.

Ludwig.

Der Reichskanzler an den Grafen Brandenstein-Zeppelin.

W. T.-B. Berlin, 9. März. (Drahtbericht.) Der Reichskanzler sandte anlässlich des Ablebens des Grafen Zeppelin folgendes Beileidstelegramm an den Grafen v. Brandenstein-Zeppelin hier:

„Mit tiefster Bewunderung erhielt ich die Trauerbotschaft von dem Heimgang des Grafen Zeppelin. Ihnen und Ihrer Familie bitte ich, mein tiefgeföhntes Beileid für den persönlichen Verlust sagen zu dürfen, der Sie betroffen hat. Das ganze deutsche Volk vereint sich mit Ihnen in der Klage um den alten Helden, in dem es einen der edelsten und größten Söhne Deutschlands verehrt. Ihm, dem es bestimmt war, den uralten Menschheitsstraum von der Beherrschung der Lüfte zu verwirklichen, dem es vergönnt war, dem Vaterland in dem Kampf ums Dasein eine gewaltige Waffe darzubieten, die keinem unserer Feinde zur Verfügung steht, dem genialen Erfinder und streibaren Kämpfer folgt ewiges Gedenken.“

Der Nachruf des preussischen Kriegsministers.

W. T.-B. Berlin, 9. März. (Drahtbericht.) Der Kriegsminister widmet dem Grafen Zeppelin folgendes Nachruf:

Am 8. März verschied in Berlin Graf Zeppelin, Königl. Württembergischer General der Kavallerie, General

à la suite des Königs, Ritter des Ordens vom Schwarzen Adler, des Ordens Pour le mérite für Wissenschaft und Künste, des Eisernen Kreuzes 1. Klasse, im 79. Lebensjahre. Mit ihm wurde ein Mann in die Ewigkeit abgerufen, dem das Vaterland und das Meer Gewaltiges verdanken, und von dessen bahnbrechender Schöpfung auf dem Gebiet der Luftschiffahrt sie in Zukunft noch Großes zu erwarten berechtigt schienen. Sein Name wird überall, wo die deutsche Zunge klingt, unsterblich sein.

Der Königl. preussische Kriegsminister v. Stein.

Major Parschal über den toten Nationalhelden.

Berlin, 9. März. (Eig. Drahtbericht.) In der „Post. Ztg.“ hebt Major A. v. Parschal außer der unerforschlichen Festigkeit die große Bescheidenheit und unerhörte Kühnheit des Geschiedenen hervor. Zeppelin war die Vereinigung eines lauteren, vornehmen Charakters mit einem urberwältlichen, oft phantastisch anmutenden Optimismus und einer ganz außerordentlichen Zähigkeit.

Der Zeppelinschrecken in England vor und während des Krieges.

„Deutschlands Helden sterben nicht.“

Berlin, 9. März. (Eig. Drahtbericht.) Der „B. L. A.“ erinnert daran, daß schon Jahre vor dem Krieg durch die Strahlen Londons eines Abends die Zeitungsjungens ausgehört haben: England keine Insel mehr! Ein Blatt zog mit dieser Zuspitzung die Folgerung aus den damaligen Flugertouren des Grafen. Nicht nur London, ganz England hat reiche Gelegenheiten bekommen, sich davon zu überzeugen, ob die vorgeschlagenen Abwehrmaßnahmen gegen die Zeppelinschrecken wirksam waren, aber überallhin, wohin die deutschen Waffen seit Beginn des Krieges gedrungen waren, folgten ihnen die Zeppeline oder schwebten ihnen voran. Der seinem Vaterland diese Waffenschaff, hat erlebt, daß seines Geistes, mehr noch seines Willens Werk durch die Tat den Beweis seines Geistes erbrachte. Ein von dem reinsten Erfolg gekrönter durfte Zeppelin die alten scharfen Augen schließen.

Rudolf Herzog sagt im „B. L. A.“: Deutschlands Helden sterben nicht.

Deutschland und Amerika.

Eine Versammlung der Kriegsheer in New York.

30 Silberlinge für den Senator Stone als Judaslohn! Br. Genf, 9. März. (Eig. Drahtbericht. j.) In der New Yorker Carnegie Hall fand unter dem Vorsitz des Senators C. T. des Führers der Kriegspartei im Senat, eine Versammlung statt, die beschloß, dem Senator Stone 30 Silberlinge als Judaslohn für seinen Verrat zu überreichen. Als es die deutschfreundlichen Senatoren angriff, erhob sich ein Hüllenlärm. Die Versammlung schrie: Lyncht sie! Lyncht sie!

Eine geharnischte Opposition Bryans.

Br. Haag, 9. März. (Eig. Drahtbericht. j.) Wilsons Erkrankung hat zur Folge, daß er mehrere Tage sich den staatlichen Angelegenheiten nicht widmen kann, was einen Aufschub der vorgenommenen Bewaffnung der Handelsschiffe mit sich bringt, da die Meinungen über die Geheißlichkeit dieser Bewaffnung noch immer weit auseinandergehen. Während der Attorney General die Rechtsquälerei befürwortet, hat Bryan eine geharnischte Opposition angefangen und öffentlich auf die Gefahr gewiesen, daß, falls die Schiffe einmal bewaffnet worden sind, die Entscheidung über den Krieg und Frieden nicht mehr in den Händen der Regierung liege, sondern in den des ersten besten Kanoniers, der, ohne die Konsequenz seiner Tat zu erwägen, losfeuert und damit den Casus belli schafft.

Keine bulgarische Note an Amerika.

Br. Zürich, 9. März. (Eig. Drahtbericht. j.) Die Bulgarenkreise halten die Meldungen über das Eintreffen einer bulgarischen Note in Washington für einen Irrtum, da Bulgarien keine Flotte habe und man dem Unterseebootskrieg fränsche. Von einer Note Wilsons an Bulgarien ist ebenfalls nichts bekannt.

Der kubanische Rebellenführer Gomez gefangen.

W. T.-B. New York, 8. März. (Meldung des New Yorker Bureaus.) Nach einem Bericht aus Havana haben die Regierungstruppen den Rebellenführer und Expräsidenten Gomez und seinen ganzen Stab gefangen genommen.

Die stark verschanzte Grenzhöhe Magyaros im Sturm genommen.

600 Mann mit 4 Offizieren gefangen genommen. — Mehrere Maschinengewehre und Minenwerfer erbeutet.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 9. März. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 9. März, mittags:

Südlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen. Keine besonderen Ereignisse.

Seeresfront des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Zwischen dem Uj- und dem Szobanos-Lafe bemächtigt sich österreichisch-ungarische Regimenter, verstärkt durch deutsche Abteilungen, der stark verschanzten Grenzhöhe Magyaros im Sturm. Der Feind ließ 4 Offiziere, 600 Mann, sowie mehrere Maschinengewehre und Minenwerfer in unserer Hand. Besonders Lob gebührt dem Honved-Infanterieregiment Nr. 10.

Östlich von Gyemes wurde ein russisches Blockhaus zerstört.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Nichts zu melden.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Söfer, Feldmarschalleutnant.

Der deutsche Abendbericht vom 9. März.

W. T.-B. Berlin, 9. März, abends. (Amtlich Drahtbericht.) Bei wechselnder Sicht an vielen Stellen der Westfront die Gefechtsstätigkeit rege. Zahlreiche Luftkämpfe. Im Osten nichts Besonderes.

Ein Gespräch mit Freiherrn Conrad v. Höhendorff.

W. T.-B. Wien, 9. März. (Drahtbericht.) Die „Neue Freie Presse“ veröffentlicht ein Gespräch des Feldmarschalls Conrad v. Höhendorff mit dem Vertreter der „Associated Press“, Schreiner. Höhendorff erklärte: Die Entente machte zwei schwere Fehler: der erste Fehler war der Glaube, daß die Nationen, welche die österreichisch-ungarische Monarchie litten, sich bei Ausbruch des Krieges voneinander losreißen würden, der zweite Fehler, daß die Entente das Friedensangebot der Mittelmächte nicht angenommen hat, offenbar in dem Glauben, daß sie wirtschaftlich und militärisch vor dem Zusammenbruch stehen. Im Verlaufe des Gesprächs erklärte Höhendorff, der Unterseebootskrieg sei ein völlig rechtmäßiges Mittel im Kampfe um die Existenz. Der Krieg wäre schon beendet, wenn der Unterseebootskrieg früher begonnen hätte. Die Mittelmächte wollten ihn nicht anwenden, ohne es vorher den Feinden zu ermöglichen, zur Besinnung zu kommen. Diese Möglichkeit wiesen sie geringschätzig ab. Sie könnten niemand als sich selber Vorwürfe machen. Höhendorff besprach sodann das tadellose Zusammenwirken der österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen. Die Ausnutzung der modernen Verkehrsmittel ermöglichte jederzeit eine einbernehmliche Arbeit der Generalstabe der verbündeten Mittelmächte, welcher ein großer Teil des Erfolges zuzuschreiben sei. Höhendorff lebte es ab, auf militärische Erörterungen oder eine Erörterung der durch den Bruch zwischen Washington und Berlin geschaffenen Lage einzugehen.

Die Vorgänge in der Mittwochssitzung des Abgeordnetenhauses

müssen sehr ernst genommen werden. Herr v. Schorlemer hat gewiß das gute Recht, sich gegen Angriffe zu wehren, aber wir können die Art, wie er es tut, nicht für empfehlenswert halten. Es dünkt uns wenig angemessen, wenn der Landwirtschaftsminister den Professor Elshacher rügt, weil dieser sich nicht entblödet hat, einen preussischen Minister anzugreifen. Auf ihn die Ehrfurcht vor den Ministern den Mund vertiegen, wenn er etwas zu sagen und zu klagen, zu fordern und vorzuschlagen hat, was in dieser kurzen Zeit zum Nutzen der Gesamtheit ist oder doch, nach der Meinung des so heiligem schroff gerüffelten Kritikers, sein soll? Hat die Kritik vor einem Ministerstuhl Halt zu machen? Verfügt der Minister, der neulich bemerkte, daß es einen Kodex des Burgfriedens noch nicht gebe, etwa über einen Kodex, der den Ton sachlicher Aus-

stellungen am Lun und Lassen des Vorraths festlegt? Aber die Art und Weise, wie Herr v. Schorlemer den Professor Eshbocher behandelte, ist noch das geringste an seiner Mißwirthschaft. Wichtiger ist, daß der Landwirtschaftsminister Auffassungen bekunnte und Forderungen erhob, die mit den Richtlinien, wie sie das Kriegsernährungsamt soeben aufgestellt hat, in wesentlichen Punkten unvereinbar sind. Herr v. Schorlemer erklärt sich gegen die Herabsetzung der Viehpreise, die Landwirtschaft, die selbstverständlich mit der Herabsetzung der Getreidepreise sehr einverstanden ist, findet also an ihm einen Rückhalt, wenn sie sich gegen den Ausgleich für diese Maßregel wehrt. Das heißt doch, und zumal weil der Landwirtschaftsminister trotz seiner Beschwerden über die Reichsorganisationen ein mächtiger Mann bleibt, daß die Pferde vor und hinter den Wagen zugleich gespannt werden. Aus seiner Rede und aus der des Unterstaatssekretärs Richards merkt man eine Gegensatz heraus, der trotz des Bestrebens, die Gemeinlichkeit zu behaupten, wahrnehmbar durchdringt. Selbst wenn Herr v. Schorlemer in allen Stücken Recht hätte, würde die Form, wie er seinen Standpunkt vertritt, die Gefahr einer Schädigung enthalten. Ohne daß er es will oder wollen kann, werden die Landwirte, deren Gemeinlichkeit immer wieder einer Aufrüttelung bedarf (zum Glück denken nicht alle Landwirte so) aus dieser Rede entnehmen, daß sie mit ihrem so häufig bewiesenen passiven Widerstand auf dem richtigen Wege sind. Mit welchen Empfindungen mag wohl diese Rede an den zu sehr verantwortlichen Stellen gelesen worden sein! Aber wie wollen und die Gewisheit nicht rauben lassen, daß der Wirtschaftsplan des Kriegsernährungsamts trotz aller Einwendungen des Landwirtschaftsministers durchgesetzt werden wird. Die Notwendigkeit verlangt es. Die Zeit ist nicht darnach angetan, Rücksichten zu nehmen, die unsere Volksernährung in schwere Gefahren bringen könnten. Wer wollte Herrn v. Schorlemer nicht bestimmen, wenn er den Viehstand möglichst ungeschmälert über die Kriegsdauer hinweg erhalten wissen möchte! Aber, wenn die Wahl gestellt ist zwischen Mensch und Vieh, — und diese Wahl ist unvermeidlich —, der muß doch wohl uns Menschen unserem Rindviehbestand vorzuziehen lassen. Man kann nicht nach beiden Seiten hin dasselbe leisten, also leiste man, was man kann, und damit ist die Folge, so unliebsam sie sein mag, in einer Richtung entschieden, deren Vertretung Herrn v. Schorlemer persönlich gewiß ehrt, die aber darum doch bekämpft werden muß. Wir müssen heraus aus jeder Einseitigkeit der Interessenstandpunkte, wir haben alle nur ein Ziel vor Augen, die Behauptung von Reich und Volk gegen einen grausamen und erbarmungslosen Feind. Daran allein müssen wir uns halten.

Ablehnung der Diäten für die Abgeordneten im Herrenhaus!

§ Berlin, 9. März.

Am Regierungstisch: Kommissare.

Präsident Graf v. Arnim-Boitzenburg eröffnet die Sitzung um 12.30 Uhr.

Das Andenken des verstorbenen Mitglieds Freiherrn v. Schlichting wird durch Erheben von den Sitzen gelehrt.

Auf der Tagesordnung steht zunächst der Bericht der Kommissionskommission über Veränderungen im Personalbestand des Herrenhauses. Den Bericht erstattet an Stelle des Grafen Hutten-Czapetzki, der verhindert ist, Professor Dr. Löhnig.

(88. Fortsetzung.)

Radbruch verboten.

Die Tunnelbauer.

Roman von Otto Hecker.

Sechzehntes Kapitel.

Des Ranchers Blick fiel auf eine sturmgepeitschte Menschenmenge. Die Nächsten ums Haus hatten keinen Schmerzensschrei deutlich gehört, einer hatte es dem anderen zugerufen, daß Floyd im Sterben liege, und daraufhin hatte sich die Kunde von seinem Ableben gedankenschnell verbreitet.

„Wo ist der Schlächter? — —“ „Jack Wilson soll sich verantworten!“ — — „An den nächsten Lampenpfosten mit ihm!“ — — „Docht ihn! — — Docht ihn!“ Diesem dumpfen Durcheinanderbrüllen der sich gegenseitig an ihren Leidenschaften heranziehenden und entzündenden Männer wohnte etwas Schauerliches inne. Gestützung und Disziplin waren über Bord geworfen, nur glühendes Racheverlangen beseeelte die Menge.

„Docht ihn! — — Docht ihn!“ Immer drohender schwell der hundertstimmige Rache schrei an.

„Dort bringen sie ihn! — An den nächsten Lampenpfosten mit ihm! — Hängt ihn so hoch wie möglich! — Direkt unter die Bogenlampe! — Stricke herbei! — — Hängt ihn!“

Mehr tot als lebendig kam Jack Wilson unter der Tür seines Hunschens zum Vorschein. In jedem Arm hielten ihn zwanzig und mehr Hände gepackt. Ein halbes Hundert andere suchten an ihn heranzukommen und ihn mit Faustschlägen zu requalifizieren. Als sie ihrem Racheverlangen auf solche Weise nicht genügen konnten, bukten sie sich, rafften den Regenplausen von der Straße auf und schlugen ihn dem bei jedem Schritt niederbrechenden, aber erbarmungslos immer wieder hochgerissenen und weitergeschleiften Schlächter ins Gesicht.

Erste Beratung des Diätengesetzes für das Abgeordnetenhaus.

Dr. Drews: Die Diätenfrage ist keine Frage des politischen Prinzips, sondern der Zweckmäßigkeit. Namentlich hinsichtlich der freien Eisenbahnfahrt nach dem Muster der Rechte der Reichstagsmitglieder sind diese Wünsche alt. Hinsichtlich der Tagegelder soll die Regelung derart erfolgen, daß man eine Kontrolle der Anwesenheit der Mitglieder hat.

Ein Antrag Hillebrand will an Stelle der freien Eisenbahnfahrt auf der Preussisch-hessischen Staatsbahn die freie Fahrt zwischen Berlin und den Wohnorten der Abgeordneten setzen.

Graf Jork: Die Verrückung der Abgeordneten ist recht erheblich, auch wenn eine Abkürzung der Session durch die Vorlage erreicht würde. Wegen die Anwesenheitsgelder haben wir keine staatsrechtlichen Bedenken, wohl aber gegen eine allgemeine freie Eisenbahnfahrt. Praktisch sind auch gegen die Tagegelder Bedenken zu erheben.

Es werden dadurch Verursparungen erzielt. Der Eifer eines Abgeordneten sollte nicht von einer Entschädigung abhängen. Bedenklich ist eine Verfassungsänderung in dieser Kriegszeit. Das Hilfsdienstgesetz wird jetzt dazu benutzt, alle möglichen sozialpolitischen Postulate zu erlangen. Damit wird dieses vaterländische Werk zur Parteipolitik herabgedrückt.

Freiherr v. Mirbach-Sorquitten: Der frühere Antrag auf Aufhebung der Eisenbahnfahrkarten war begründet mit der Tatsache, daß an den Kommissionen Verhandlungen fast nur Berliner Herren teilnahmen.

Unterstaatssekretär Dr. Drews: Durch diese kleine Vorlage wird die parlamentarische Arbeit in der Session nicht übermäßig belastet. Eine besondere Rücksichtnahme auf den parlamentarischen Stand liegt nicht vor. Auch auf andere Länder brauchen wir keine Rücksicht zu nehmen, wir haben lediglich das zu tun, was für Preußen zweckmäßig ist.

Einer ungehemmten Entwicklung der Parlamentarität stehen wir nicht das Wort. Eine solche Einschränkung ist in Preußen ausgeschlossen. Andererseits erkennen wir das Recht des Parlaments an.

Zu der Tätigkeit der Abgeordneten gehört auch, daß sie sachlich informiert sind, deshalb haben wir der Ausdehnung der Fahrkartenberechtigung über das ganze Staatsgebiet zustimmen können. Schon oft ist geklagt worden über Mißverständnisse in Stadt und Land, in Ost und West. Je mehr Gebrauch von der Karte gemacht wird, desto besser ist es und so können Mißverständnisse, Mißtrauen und Unkenntnis beseitigt werden. Furcht vor der parlamentarischen Kontrolle haben wir nicht.

v. Buch: Es ist richtig, daß es sich um eine innere Angelegenheit des Abgeordnetenhauses handelt, die das Herrenhaus nichts angeht. Es handelt sich um eine Änderung der Verfassung, und da hat das Herrenhaus als gleichberechtigter und unparteiischer Faktor mitzureden. In politisch-parlamentarischen Fragen kann man nicht kleinlich genug sein. In diesem Gesetz sehen wir eine, wenn auch kleine, so doch wichtige

Etappe auf dem Wege zum Parlamentarismus. Man hat mit der Streichung der Repräsentationsgelder der Minister gedroht. Statt einer gehörigen Antwort hat die Regierung darauf die Vorlage eingebracht. Es geschieht alles, um den Eisenbahnverkehr zu entlasten, hier gibt man aber 400 Personen Freifahrten. Ein Bedürfnis ist während der Kriegszeit für dieses Gesetz nicht anzuerkennen. Ich bitte Sie, das Gesetz abzulehnen.

Hillebrand (Dreslau) befürwortet seinen Antrag. Bei Beseitigung des Schönheitsfehlers der freien Fahrt könne ein Teil seiner Freunde der Vorlage zustimmen.

Der Antrag Hillebrand wird angenommen, der § 1 des Gesetzes indessen abgelehnt. Auf Antrag des Grafen v. Behrenhoff wird das ganze Gesetz en bloc abgelehnt. (Bewegung.)

Man sah, wie Jack Wilson weit den Mund aufriß. Vermutlich beteuerte er seine Unschuld oder schrie um Hilfe. Aber das wüthende Geschrei ringsum ersticke seine Worte. Und ebenso wenig vermochte Kate Lou sich Gehör zu verschaffen. So oft sie auch bis zu ihrem Vater durchzudringen versuchte, immer wieder fühlte sie sich rauh gepackt und zurückgeschleudert. Selbst Faustschläge blieben ihr nicht erspart.

„Dich müßt man auch aufhängen, denn du bist die Allerschlechtest!“ schrie ein erboiter Steindriller sie an. Drei, vier andere brüllten Beifall und machten Miene, sich ihrer zu bemächtigen.

Billetts wäre es um Kate Lou geschehen gewesen, hätte nicht Goliath, der ihre Notlage erpähte, sich mit wüthenden Faustschlägen bis zu ihr durchgearbeitet. Nun er, die Hände kampfbereit erhoben, wutgeschüttelt vor ihr stand, wichen die Männer zurück. Noch immer hielt sie die Furcht vor Goliaths Riesenstärke zurück, oder beschämte Ernüchterung mochte in ihnen togen.

Murrend schlossen sie sich dem nach dem unteren Ende der Häuserreihe strebenden Männerhaufen an. Dort erhob sich ein eiserner Bogenlampenmast und an ihm sollte Jack Wilson aufgehängt werden.

Mit vielerleiartiger Geschwindigkeit hatten bereits zwei Männer den Mast erklettert. Nun hockten sie auf dem Seitenarm, von dessen Ende die Bogenlampe frei herabhing, und befestigten eifrig eine starke Wackelleine, die urplötzlich aus einem der Beamtenhäuser zum Vorschein gekommen war.

Trotz seiner verzweifeltsten Gegenwehr wurde Jack Wilson von der heulenden, rasenden Menge seiner Bedränger bis zum Lampenmast geschleift.

In denkbar kurzer Zeit hatte sich der ganze Auftritt abgepielt. Von dem Moment an, wo der überzugerichtete Schlächter über die Schwelle seines eigenen Hauses geschleift worden war, bis zu dem Augenblick, wo man ihm die Seillinge um den Hals werfen wollte und schon hundert und mehr Männer ungeduldig darauf warteten,

Ohne Aussprache wird die Ergänzung des Tarifs für die Gebühren der Kreisärzte angenommen, ebenso der Antrag Kronen-Lübke, betr. Änderung des Gesetzes des Staatsschuldenwesens und Bildung einer Staatsschuldenkommission. Eine Darstellung des Ergebnisses der Verhandlungen des Landeseisenbahnrats und der Betriebsmaßnahmen der preussisch-hessischen Staatsbahn wird durch Kenntnisnahme für erledigt erklärt.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft. — Nächste Sitzung voraussichtlich 27. März: Staatsberatung. — Schluß 4 1/2 Uhr.

Abgeordnetenhaus.

(Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts“.)

§ Berlin, 9. März.

Am Ministertisch: Herr v. Schorlemer.

Präsident Graf v. Scherwin-Weich eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 20 Minuten. Er teilt mit, daß der Abgeordnete v. Dittfurth (Konst., Wahlkreis Kassel), ein Bruder des auf dem Felde der Ehre gebliebenen Abgeordneten v. Dittfurth, gestorben ist. Sein Andenken wird durch Erheben von den Sitzen gelehrt.

Zunächst steht auf der Tagesordnung aus dem Staatshaushaltsetat der

Stat der Forstverwaltung.

Abg. v. d. Siben (Konst.) berichtet über die Verhandlungen des Hauptausschusses.

Abg. Dieck (Konst.): Die Forstverwaltung hat vielfach Mangel an sachkundigen Arbeitern und an Gespannen erlitten. Tecklen hat sie eine gewaltige Arbeit verrichtet. Die Anstellungsverhältnisse der Forstbeamten haben sich im allgemeinen gebessert, nur die Förster sind aufbesserungsbedürftig.

Abg. Wende (Ostf.): Ich bitte die Forstverwaltung, einen Druck auf die Gemeinden in der Richtung auszuüben, daß sie ihre Forstbeamten besserstellen. Den Waldarbeitern soll man Gelegenheit geben, durch Viehhaltung ihre Einkommen zu verbessem. Dem Wildschaden sollte man durch einen reicheren Wildschuß entgegenzutreten. Das Betreten der Waldwege wird ohne zwingenden Grund verboten zum Schaden der Naturfreunde und Erholungsbedürftigen. Jetzt im Keige sollten alle Verbote, den Wald zum Zweck des Beeren- und Pilzsuchens zu betreten, aufgehoben werden. Die Ausforstung von Waldgrundstücken, die früher als Ackerland benutzt wurden, sollte der behördlichen Genehmigung unterliegen.

Abg. Herr v. Wolff-Metternich (Zentr.): Damit unsere Eichenholzwaldungen lohnender werden, sollte für die Eichenlebe ein Holschuh eingeführt werden. Die Löhne der Arbeiter sollten erhöht werden. Leider ist die Riederverwaltung, dahin zu wirken, daß in den Staatsforsten das Niederknab geschont wird. Der Fokuenkrieg sollte während der Kriegszeit allgemein freigegeben werden. Wir wünschen, daß die Forstakademie in Hannöversch-Münden bestehen bleibt.

Landwirtschaftsminister Herr v. Schorlemer: Die Lage der Förster ist angesichts des Krieges keine günstige. Wir haben ihnen Teuerungszulagen gerührt. Auf die Stadtwaldungen haben wir nur einen indirekten Einfluß hinsichtlich der Befoldung ihrer Forstbeamten. Ob Oberförsterstellen eingezogen werden sollen, darüber kann erst nach dem Kriege entschieden werden. Die Waldarbeiter sollen in die Lage versetzt werden, sich in der Nähe der Forsten anzusiedeln. Grundstücke, die sich für landwirtschaftliche Zwecke eignen, sollen nicht ausgeforstet werden. Für diese Zwecke soll nur geeigneter Waldboden in Frage kommen. Zur Verleihung von Wildschaden wird alles Erforderliche getan werden.

Abg. Dr. Bredis (freikonst.): Man empfiehlt der Forstverwaltung Sparsamkeit; es gilt aber vor allem, die Forstwirtschaft auf der Höhe zu erhalten. Und da muß man vorsichtig mit der Sparlichkeit sein. Auch wir wünschen die Beibehaltung der Forstakademie in Hannöversch-Münden.

Abg. Wierdorff (natl.) tritt für eine Besserstellung der Gemeindeförster und der Privatförster ein.

Oberlandforstmeister Freier: Wir sind bereit, der ärmeren Bevölkerung deren Holzbedarf direkt abzugeben. Bei den

ten, zuzupacken und ihn hochzuziehen, war kaum eine Minute verstrichen.

Kontraktor Martin hatte, sobald er sich mit raschem Blide über die Absichten der errotierten Menge klar geworden war, sich den Wütenden entzogen und sie aufhalten wollen, war aber von der Menschenmenge einfach mitgerissen worden.

Als sich nun ein dicker Knäuel rings um Wilson und die über ihn das Richteramt sich anmaßenden Männer bildete, machte Mike Martin von seinen Häuten Gebrauch. Während führten die von seinen Hieben Betroffenen herum, aber selbst die lautesten Schreier verstummten und wagten keinen Gegenhieb, als sie den Kontraktor erkannten.

Sinks und rechts taumelten die schnell fette Gemachten zur Seite und öffneten eine Gasse für Mike Martin. Immerhin verstrich noch eine kurze Minute, bis er sich zur innersten Reihe durchgearbeitet hatte.

Nun kam er im letzten Moment neben Jack Wilson zu stehen, gerade als sie ihn hochziehen wollten. Aus seinen Nieren war die letzte Spur des hinterhältigen Lächelns verschwunden; die Todesangst hatte seine Bäge verzerrt und von den Augen konnte man nur noch das Weiße sehen. Der Strick würgte ihn schon oder er hatte sich derartig heiser geschrien, daß er nur noch ein gurgelndes Rallen hervorbringen konnte, als er Mike Martins anständig wurde.

Sören hätte ihn der Kontraktor ohne weiteres können. Denn bei seinem Auftauchen im Innenreife hatte sich das rasende, ohrenzerreißende Gebrüll ringsum wie durch Zauber Schlag gelegt. Aber Mike Martin hatte für ihn wenig übrig. Breitfürig stellte er sich vor ihn, ihn mit seiner eigenen Gestalt deckend. Dann maß er die in verdrossenem Schweiß verhartende Menge mit einem blühenden Blide.

„Was geht hier vor?“ rief er scharf. „Wer seid ihr — ehrliche Steindriller und Pnders — oder Nordhuben, he? Wer berechtigt euch, Hand an das Leben eines Mitmenschen zu legen?“ Fortsetzung folgt.

Polyautikonen können wir der Händler nicht entbehren. Das die Verbitung des Bilds Ladens betrifft, so soll nach einem Erlaß des Ministers der Bildstand durch Abschluß überall auf das normale Maß gebracht werden.

Der Haushaltsplan der Forstverwaltung wird genehmigt. Es folgt die

Beratung des Haushaltsplans der Domänenverwaltung.

Abg. Denneberg (lonf.): Wir stimmen dem Vorschlag zu, daß die in Ostpreußen zerschlagenen Domänen für mittleren und kleinen Besitz zerschlagen werden sollen.

Abg. Delius (Vpt.): Das Überwiegen des Domänenbesitzes in der Provinz Sachsen hat einen Rückgang der bäuerlichen Bevölkerung und Überwiegen der polnischen Elemente infolge Zugzugs polnischer Arbeiter zur Folge.

Ministerialdirektor Brümmer: Die Domänen und die großen Güter in der Provinz Sachsen haben sich große Verdienste um die Zuckerindustrie und die Brotversorgung erworben.

Die Abgg. Wiersdorff (natl.) und Sernau (lonf.) weisen gegenüber den Ausführungen des Abg. Delius darauf hin, daß die Domänen in der Provinz Sachsen sich gut bewährt haben.

Der Haushaltsplan der Domänenverwaltung wird genehmigt.

Das Haus verläßt sich. — Nächste Sitzung Samstag 11 Uhr: Eisenbahnetat. — Schluß 4.45 Uhr.

Die deutsche Seesperre.

Eine berechnete Frage an die englische Admiralität.

(Drahtbericht unseres U.-Sonderberichterstatters.)

U. Rotterdam, 9. März. (Zb.) Der Marinemitarbeiter der „Times“ behauptet, die Erfolge der englischen Admiralität gegen die U.-Boote seien so groß, daß, wenn sie bekannt würden, die neutralen Länder die Seeschifffahrt zweifellos ohne Angst wieder aufnehmen würden.

Die entgegenkommende Haltung Spaniens gegenüber den bewaffneten Handelsschiffen.

Br. Genf, 9. März. (Eig. Drahtbericht. Zb.) Mit Befriedigung nahm man in Paris die Erklärung des Grafen Romanones auf, daß er, dem Beispiel seines Vorgängers folgend, bewaffneten Handelsschiffen den Aufenthalt in spanischen Häfen gestatten werde.

Der Krieg gegen England.

Eine Rundgebung der irischen Partei.

Verstärkung der revolutionären Bewegung wird angefangt.

W. T.-B. London, 8. März. Die irische Partei veröffentlicht eine Rundgebung, in der sie erklärt, daß die Haltung Lloyd George, der der irischen Partei und der irischen Nation nicht die Treue halte, das irische Volk gegen britische Verprechungen erhöhen und die revolutionäre Bewegung verstärken müsse.

Die Iren bleiben dem Unterhaus einstweilen fern!

W. T.-B. London, 9. März. (Reuter-Bureau.) Im Unterhaus fehlten heute die Nationalisten, da sie einer Kartüberammlung beimohnen, um über ihr weiteres Vorgehen zu beschließen.

Die englischen Verluste im Februar.

W. T.-B. Amsterdam, 8. März. Der heute eingetroffene „Daily Telegraph“ gibt die englischen Verlustlisten für Februar an. Danach sind 1216 Offiziere und 16 277 Mann getötet, verwundet oder vermißt.

Eine Geheimkunft des englischen Parlaments wegen Saloniki?

Christiania, 9. März. (Zb.) „Daily Telegraph“ glaubt, daß das norwegische Parlament demnächst eine geheime Sitzung abhalten wird, damit die Regierung sich den Abgeordneten gegenüber, die Saloniki wegen Versorgungs- oder Unzufriedenheit geäußert haben, freier äußern könne.

Die englischen Feldarbeiten auch bei Nacht betrieben!

Lugano, 9. März. (Zb.) „Corriere della Sera“ meldet aus London: In ganz England werde bereits eifrig mit der Flinuarbeit begonnen, die auch nachts beim Schein von Akzetylenlaternen fortgesetzt wird.

Es werde berechnet, daß die Tag und Nacht betriebenen Flüge in fünf Tagen und vier Nächten dieselbe Arbeit leisten, wie gewöhnlich: Flinae mit Pferdegepäck in 56 Tagen.

Unstimmigkeiten unter den englischen Dominions über die vermeintliche deutsche Beute?

(Drahtbericht unseres Kr.-Sonderberichterstatters.)

Kr. Genf, 9. März. (Zb.) Die Pariser „Liberté“ und „Gazette“ melden: Unter den Regierungen der Dominions herrscht Uneinigkeit über die Verteilung der Kriegsbeute. Insbesondere fände man, daß Kanada gegenüber Australien zu sehr begünstigt worden sei, weil Halifax zugunsten New Yorks der erste amerikanische Welthafen werden könne.

Der Krieg der Türkei.

Der englische Vormarsch auf Bagdad.

Br. Rotterdam, 9. März. (Eig. Drahtbericht. Zb.) Londoner amtlichen Berichten aus Mesopotamien zufolge kampferte die englische Kavallerie in der Nacht vom 5. zum 6. März bei Bami, 6 Meilen südöstlich von Bialah. Dieser Ort liegt 8 Meilen von den südlichen Außenvierteln von Bagdad.

Englischer Seeresbericht aus Mesopotamien

W. T.-B. London, 9. März. (Drahtbericht.) Unsere Truppen begehrten auf der Verfolgung wenig Widerstand. Unsere Kavallerie kassierte Atesiphon und lagerte sich in Bami, 14 Meilen vom Südrande Bagdads. Wir machten 85 Gefangene und erbeuteten eine Kanone.

Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Konstantinopel, 8. März. Amtlicher Seeresbericht. Tagrisfront: Ein feindliches Kavallerieregiment, welches sich unseren Stellungen zu nähern versuchte, wurde mit Verlusten zurückgewiesen. In den anderen Fronten kein erwähnenswertes Ereignis.

Der stellvertretende osmanische Oberbefehlshaber.

Der Krieg gegen Rußland.

Der Mißerfolg der neuen russischen Staatsanleihe.

W. T.-B. Christiania, 8. März. Ein Petersburger Spezialtelegramm an die Zeitung „Aftenposten“ weist auf den Mißerfolg der neuen russischen Staatsanleihe hin. Trotz einer gewaltigen Vorkaufseile sei die Nachfrage nach Staatspapieren gering.

Odesa künftig Freihafen?

(Drahtbericht unseres Kr.-Sonderberichterstatters.)

Kr. Genf, 9. März. (Zb.) Die „Gazette de Lausanne“ erfährt aus Paris, Odesa werde demnächst Freihafen werden, weil die Schaffung einer Freizone im Schwarzen Meer sowohl durch die industrielle Entwicklung Odesas bedingt ist, als auch um Rußlands Aussicht in dem künftigen Kampfe um die wirtschaftliche Herrschaft im Mittelmeer zu bessern. Das gelte besonders für den Fall, daß Rußland die Dardanellen erhält.

Zwei wirtschaftliche Ententekonferenzen in Rom und London.

Br. Genf, 9. März. (Eig. Drahtbericht. Zb.) Im Laufe dieses Jahres sollen nach einer Petersburger „Temps“-Meldung zwei wirtschaftliche Ententekonferenzen stattfinden, eine in Rom am 12. April, die andere im Herbst in London.

Aus den verbündeten Staaten.

Der Budapest Besuch des Kaiserpaars.

W. T.-B. Budapest, 9. März. (Drahtbericht.) Der König und die Königin sind gestern nach Wien zurückgefahren.

Deutsches Reich.

Hindenburgs leuchtendes Beispiel.

W. T.-B. Berlin, 9. März. (Amtlich.) Nach einer auch im neutralen Ausland verbreiteten Mitteilung der „Times“ sollte Generalstabsmarschall v. Hindenburg gelegentlich eines Zigarettenbesuches mißfällig bemerkt haben, daß verwundete englische Offiziere von Englisch sprechenden deutschen Krankenschwestern gepflegt wurden. — Wie festgestellt ist, hat der Generalfeldmarschall keine solche Äußerung getan, im Gegenteil wünscht er, daß auch fernerhin draberschiedenes deutsches Heilpersonal bei den Kriegsgesangenen Verwendung findet, um die ärztliche Versorgung dadurch zu fördern.

Heimkehr in Rußland zurückgehaltener Deutscher.

W. T.-B. Berlin, 8. März. Vor einigen Tagen ging durch die deutsche Presse eine Nachricht aus Stockholm über Kopenhagen, nach der die russische Regierung einen Teil der verschleppten Ostpreußen freigegeben habe. Ein Transport von 160 Personen, darunter 80 Kinder, sei bereits in Stockholm eingetroffen. Erkundigungen an zuständigen Stellen haben ergeben, daß die Nachricht unzutreffend ist. Ein Teil in Stockholm eingetroffenen Transport von Deutschen aus Rußland handelt es sich nicht um verschleppte Ostpreußen, sondern um Personen, die bei Kriegsausbruch in Rußland zurückgehalten worden waren. Die Zahl der mit diesem Transport freigelassenen beläuft sich auf 114, darunter etwa 80 Kinder.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

— Kriegsauszeichnungen. Der Spielleiter der Kasselet Hofoper Gustav Barbed, ein geborener Wiesbadener, der seit Anfang des Kriegs als Leutnant im Feld steht, wurde mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet. — Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: der Dragoner beim Stab der 21. Res.-Division Christian Breitenbach aus Wiesbaden; der Landsturmmann Gefreiter Adolf Herz, Beamter der Wiesbadener Stahl- und Metallkesselfabri A. Flach; der Kutscher Valentin Jährl aus Wiesbaden, zurzeit beim Inf.-Regt. 117, und der Königl. Bau- und Regierungsrat Kaufmann bei einer Straßenbaukompanie im Feld, Sohn des verstorbenen Architekten Kaufmann in Wiesbaden.

— Neue Bestimmungen der Reichsbeileidungsstelle für Vereine, Jugendorganisationen usw. Im Anschluß an die neuen Bestimmungen der Reichsbeileidungsstelle, welche wir wegen ihrer Bedeutung für die Hotels, Pensionen usw. kürzlich bekannt gaben, machen wir noch auf die nachstehenden Festsetzungen für Vereine, Jugendorganisationen usw. aufmerksam. Vereine sind hinsichtlich derjenigen Gegenstände, die in gemeinschaftlicher Benutzung der Mitglieder verbleiben sollen, Verbraucher, aber nicht hinsichtlich solcher, die in dauernde persönliche Benutzung bestimmter einzelner Mitglieder übergehen. Bezugsscheine für die letzteren können nur auf den Namen des einzelnen Mitglieds ausgefertigt werden. Den Angehörigen der Jugendorganisationen können Bezugsscheine für uniforme Bekleidung nur ausgestellt werden, wenn ohnedies die Notwendigkeit der Beschaffung eines Anzugs für den täglichen Gebrauch erwiesen ist.

— Überwachung der Mühlen, Lagerhallen und Selbstversorger. Der Präsident des Kriegsernährungsamts hat Sachverständige ernannt, die Vorräte der Mühlen, Lagerhalter, Selbstversorger in Getreide zu prüfen. Die Prüfung wird sich auf die Beobachtung der gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere die Beobachtung der Ausmaßvorschriften seitens der Mühlen, Lagerhalter und Selbstversorger erstrecken. Den Überwachungsbeamten ist überall zu gestatten, unentgeltlich Proben zu entnehmen. Soweit sich bei der Untersuchung Unregelmäßigkeiten ergeben, werden Mühlen und Bäckereien geschlossen, Selbstversorgern wird die Selbstversorgung entzogen. Die Überwachungstätigkeit beginnt in diesen Tagen.

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

* In den U.-L.-Lichtspielen wird ein großes Drama in 4 Akten aus der vornehmen Welt mit Maria Fein in der Hauptrolle und der spannende Film „Scheben kontra Festenberg“ aufgeführt. Ein gutes Reptogramm vervollständigt den Spielplan.

* Thalia-Theater. Als dritter amtlich-militärischer Kriegsfilm erscheint heute „Raskensens Donauübergang“, wiederum ein bleibendes Dokument für das deutsche Kriegsgeschichte. Um diese wertvollen amtlichen Kriegsbilder auch der Jugend zugänglich zu machen, findet heute nachmittag von 2 1/2 bis 4 Uhr eine Jugendvorstellung zu kleinen Preisen statt. Zur Erstaufführung gelangt das Varietédrama „Zwischen 1/21 und 11 Uhr“.

* Monopol-Lichtspiele. Auf vielfachen Wunsch verlängerten die Monopol-Lichtspiele, Wilhelmstraße, das Sittensstück „Liebe und Leidenschaft“ bis einschließlich Montag. Neu ist das Lustspiel: „Sie läßt sich scheiden“, in welchem Leo Beufert und Melitta Petri die Hauptrollen spielen. Neue Aufnahmen von einer Partie auf den Hochschwanz vervollständigen das gute Programm. Am Dienstag kommt der große Carmi-Film: „Aphrodite“ zur hiesigen Erstaufführung. Dieser Film ist einer der besten der berühmten Darstellerin.

* Das Kinephon-Theater, Tannusstraße 1, bringt ab heute ein Gastspiel Fern Andra. „Besiegte Siegerin“ ist der Titel dieses neuesten von ihr selbst verfassten und in der Hauptrolle dargestellten Schauspiel. Das Lustspiel „Die Launen einer Modelkönigin“ und schöne Naturaufnahmen vervollständigen das Programm.

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Ht. Höchst a. M., 9. März. In der am Donnerstag ab gehaltenen Statöverordnetenversammlung machte Stadtverordnetenvorsteher Dr. Veil von dem günstigen Stand der Eingemeindungsfrage, der alle maßgebenden Stellen sehr wohlwollend gegenüberstehen, Mitteilung. Eine aus Anlaß der Eingemeindung von Direktor Dr. v. Reister (Eindlingen) zugelegte Spende von 25 000 M. für Groß-Höchst wurde von dem Kollegium mit Dank angenommen. Weitere 25 000 M. hat Dr. v. Reister der Nationalstiftung gespendet. Von verschiedenen Seiten wurde die Übernahme des Gymnasiums auf den Straßberg mindestens eine erhebliche finanzielle Beihilfe gewünscht. Die Stadt bezahlt jetzt schon für diese Anstalten 120 000 M. Zinsfuß. Der Antrag des Magistrats auf Erhöhung des Gaspreises von 14 auf 16 Pf. fand Annahme, die geplante Gasmessemiete wurde dagegen abgelehnt.

h. Hadamar, 8. März. Nachdem durch einen Erlaß des Ministeriums des Innern und der geistlichen Angelegenheiten vom 29. Februar d. J. die Franziskaner hier zugelassen wurden, haben sich in unserer Stadt einige Ordensbrüder der Franziskaner niedergelassen. Sie gehören der thüringischen Provinz von der hl. Elisabeth an, die in Fulda ihr Mutterhaus hat. Sie werden für ihren Studiendienst die ehemalige Dienstwohnung des Synodaldirektors benutzen, welche ein Teil des ehemaligen Jesuitenlosters war. Schon in früheren Zeiten waren Franziskaner in Hadamar, bis die nassauische Regierung 1814 die Klöster dieses Ordens aufhob.

Nachbarstaaten u. Provinzen.

Die Ernst-Ludwig-Jubiläumstiftung.

W. T.-B. Darmstadt, 8. März. Die beiden Kommen der Städte bewilligten heute für die anlässlich des 26. Regierungsjubiläums des Großherzogs am 14. März ins Leben gerufene Ernst-Ludwig-Jubiläumstiftung zur Errichtung eines Krieger-Erholungsheims einen Staatsbeitrag von 200 000 M. Bis jetzt sind, wie mitgeteilt wurde, 1 260 000 Mark gezeichnet worden.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ertliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Teillen- u. Zuarbeiterinnen gesucht. Gesim. Steinberg, Rheinstraße 47. Weitere geübte Teillenarbeiterin gesucht. Bernerstraße 13, 1. Teillen- u. Zuarbeiterin gesucht bei Frau, Vorstraße 13. Junge fleißige Zuarbeiterin sofort gesucht. Vorstraße 18, 2 r. Zuarbeiterinnen für Küche u. Teillen gesucht. Kirchstraße 29, 2. Etage. Zuarbeiterin für Büro gesucht. Gerstel u. Jstael, Langgasse 19. Tücht. Maschinenwärterin gesucht. G. Gutmann, Wilhelmstraße 16, 1. Bügelmädchen für dauernd u. Bügelmädchen gesucht. Reiter, Weisstraße 21, Post. Braues Mädchen kann das Bügeln gründl. erlernen. Jahnstraße 14, 5. Unabhäng. Frau oder Mädchen tagw. zur selbständ. Führung eines kleinen Haushalts. i. gel. Geschwister Schaeffer, Weberstraße 12. Einfaches fleißiges Mädchen als Kochlehrmädchen gegen Vergüt. gesucht. Gudrun, Abeggstraße 5. Braues fleißiges Mädchen gesucht. Schwalbacher Straße 27, 1. Fleißiges sauberes Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Sogleich gesucht. Weinbergstraße 33. Tücht. älteres Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht. Gudrun, Abeggstraße 5. Sauberes Mädchen gesucht. Oranienstraße 10, 1.

Zuverl. Alleinmädchen für H. Haushalt sofort oder später gesucht. Vorstr. 10-3 oder nach 8 Uhr. Bünenstraße, Adelheidsstr. 93. Sauberes fleißiges Mädchen für H. Haushalt (2 Pers.) baldigt gesucht. Baum, Ellenbogengasse 11, 1. Mädchen bei gutem Lohn und guter Behandlung gesucht. Neugasse 22, 1. Mädchen für Küche u. Haus sofort gesucht. Bahnhofstraße 1, 1. Zuverl. Alleinmädchen zum 15. März oder später gesucht. Sille, Kaiser-Friedrich-Ring 48. Mädchen sofort oder bis 15. gesucht. Bismarckring 10, Part. links. Tüchtiges Hausmädchen, das servieren u. nähen kann, zum 15. d. d. 1. April gesucht. Vorstr. 15. od. 1. April. Vorm. u. 3-5 Uhr nachm., Luisenstraße 6, 3. Einf. Stütze, w. selbständ. kocht u. alle Hausarb. über. zu 2 Pers. b. gut. Lohn gef. Näh. Tagbl.-Verl. Up. Junges Mädchen auf 15. März oder 1. April gesucht. Moritzstraße 60, Part. r. Tüchtiges Mädchen für kleinen Haushalt gef. Adelheidsstraße 53, 1 links. Besseres zuverlässiges Mädchen sofort gesucht. Reinecke, Kaiser-Friedrich-Ring 30, 1. Braues fleißiges Mädchen für Zimmer- u. Hausarbeit gesucht. Hotel Epple, Körnerstraße 7. Mädchen, das kochen kann, in H. kinderl. Haushalt gesucht. Vorstr. 11-1 u. 4-7 Uhr. Langgasse 37, 1. Junge Mädchen auf sofort gef. Kärberer B. Bischof, Weisstraße 10.

Junger tüchtiges Hausmädchen sucht für sofort oder 1. April Frau Frau, Adolfsstraße, Raffener Straße 7. Sauberes Alleinmädchen findet in feinem H. Haushalt (zwei Pers.) auf 15. d. März, od. später gute Stelle. Kochen nicht erforderlich. Nikolaistraße 30, 3 r. J. Mädchen für ganz od. tagsüber gesucht. Geisbergstraße 12. Ordentliche zuverlässige Frau für einige Vormittagsstunden gesucht. Vorstr. 10 u. 12 Uhr, Viehrieder Straße 36, 2. Anst. Mädch. od. Frau f. 2-3 Std. nachm. zu einz. Person auf 1. April gesucht. S. Zimmermann, Riederwaldstraße 4, Gartenhaus 2. Etod. Junge präp. Frau oder Mädchen morg. 2 Std. gesucht. Langgasse 39, 1. Monatsfrau oder Mädchen für morgens und mittags, gesucht. Adelheidsstraße 45, Part. Monatsfrau von 2-4 Uhr gesucht. Riederstraße 47, 1. Sehr saub. zuverl. Monatsf. au für ungesch. 3 Std. morg. u. 1 Std. mittags bei gut. Lohn gesucht. Kaiser-Friedrich-Ring 45, 1 rechts. Monatsfrau gesucht. Großhäuser, Bismarckstraße 14, 1. Monatsfrau oder Mädchen für 3 Stunden vormittags gesucht. Friedrich-Otto-Straße 1, an der Kavelnstraße. Saub. Monatsfrau von 8-10 vorm. gesucht. Franz Baumann, Hochstrunnenplatz 1, Schneiderladen. Tücht. Monatsfrau od. Mädchen u. 7-10 gesucht. Schierl. Str. 5, 3 l. Zuverl. fleißige Stundenfrau gesucht von 9-11 Uhr vormittags. Reiben Moritzstraße 32, 1.

Saubere Putzfrau für zweimal in der Woche gesucht. Sembach, Westendstraße 44, 1. Putzfrau 3-4 Std. tägl. für Büro u. Privat sofort gesucht. Salitter, Richelberg 18, 2. Putzfrau oder Stundenmädchen mehrmals d. Woche gef. Kirch. 44, 3. Laufmädchen für sofort gesucht. G. u. A. Ding, Raritzstraße 26. Laufmädchen gesucht. Blumenladen Rheinstraße 94.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Depeschen-Verkäufer sucht das „Wiesbadener Tagblatt“. Scharnergehilfe selbständiger Arbeiter, gesucht. E. Hansohn, Moritzstraße 49, 1. Tapezie-er-Gehilfe gesucht. Vorch, Adlerstraße 15. Wagenschneider gesucht. Friedrichstraße 53, 1. Schneider-Lehrling gesucht. Schillerplatz 4, bei Wessel. Schneide-Lehrling gesucht. Raritzstraße 8, 2, Doppelstein. Schneiderlehrling geg. spät. Vergüt. gesucht. Schwalbacher Straße 29, 3. Gärtner-Lehrling sucht A. Seibert, Wallmühlstraße 59. Gärtner-Lehrling gesucht. A. Bunsdahl, links der Schiersteiner Straße, hinter d. Verörganisationshaus. Schulpl. Junge für täglich nachm. 2 Stunden zu Rotengängen u. dergl. gesucht. Adelheidsstraße 23.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Junge Kriegerfrau (Geschäftsfrau) wünscht für halbe Tage oder einige Stunden des Tages irgend welche Beschäftigung gegen angemessene Vergütung. Gefl. Off. unter B. 666 an den Tagbl.-Verlag. Fräulein mit guten Zeugnissen, seither am Büfett tätig, sucht Stell. zum Servieren in f. Rest. od. Kaffee. Off. u. D. 669 an den Tagbl.-Verlag. Besseres junges Mädchen sucht zum 1. Mai Stelle als einfache Stütze. Arndtstraße 8, Part. r.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Junger Kaufmann, der 1. April die Lehre verläßt, sucht Stellung als Kontorist. Angebote u. A. 671 an den Tagbl.-Verlag. Gewerliches Personal. Se heit. Gärtner, in Obst- u. Gemüsebau durchaus erf. sucht Stellung bis 1. April. Angeb. u. N. 668 a. d. Tagbl.-Verl. Juwelide sucht leichte Heimarbeit. Angebot unter G. 238 an den Tagbl.-Verlag. Für kräft. Jungen, Mittelschüler, suche ich Lehrstelle b. Elektrotechniker Par. Kühle, Neugasse 12, 3. Ord. Junge sucht Schlosserlehre. Röh. im Tagbl.-Verlag. D.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Tücht. Stenotypistin, welche ihr Stenogramm fließend vorlesen und auf Maschine gut schreiben kann, auf 1. April gesucht. Röhbers Kirchstraße 17, 1. Für größeres Büro in Wiesbaden (durchgehende Arbeitszeit) wird zum baldigen Antritt gewandte Stenographin gesucht. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. der Gehaltsansprüche unter G. 672 an den Tagbl.-Verlag erbeten. Lehrfräulein für Büro und Verkauf sucht Parfümerie Schröder, Kirchstraße 29. Gewerbliches Personal.

Ein junges geb. Frä., welches in Massage und Regelflege bewandert ist, sofort gesucht. Event. eine Lernende. Gefl. Offerten unt. F. S. D. 7001 an Rudolf Kofke, Frankfurt am Main. F120. Kautionsfähige Tagbl.-Träger werden zum 1. April angenommen. Näheres im „Tagblatt“-Haus, Schalterhalle rechts. Geucht tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche u. etwas Hausarb. Persönliche Vorstellung erbeten. Korobergstraße 19. Gebildetes Fräulein mit franz. Sprachkenntnissen und Kinderpflege vertraut, tagsüber gef. Parf. u. Zahnstr. 8, 2 links. Suche für 2 Anaben, 2 u. 7 Jahre alt, einfaches Kinderfräulein mit Sprachkenntnissen, Schweizerin bevorzugt. Offert. mit Bild u. Z. 672 an den Tagbl.-Verlag. Verfertete Jungfer mit besten Zeugnissen ver sofort gesucht. Off. an Hotel Rose u. S. R. Sanatorium Malinger Straße 3 sucht tüchtige Jungere Köchin. Gesucht nach Frankfurt am Main in kleinen herrschaftl. Haushalt ein besseres Mädchen, verfertete Köchin (Stütze). Dauernde sehr gute Stelle bei hohem Lohn. Nur langjährige Erfahrungen und prima Empfehlungen finden Berücksichtigung. Vorstellen Sonntag-nachmittag zwischen 4 u. 5 Uhr in Wiesbaden, „Hotel Kaiserhof“, Zimmer 123. Ja. Mädchen v. Lande für Küche u. Hausarbeit sofort gef. Zahn-Weinstube. Tücht. Alleinmädchen für jetzt od. 1. April neben Monatsfrau gesucht. Dr. Grimmel, Arndtstraße 7. 2 gutempfl. Hausmädchen, welche in Hausarb. erfahren, bügeln u. nähen l. gesucht. Vortell. Wiesbadener Allee 80, Adolfsstraße. Besseres Hausmädchen (zur Bedienung einer älteren Dame), welches auch leichte Hausarbeit übernimmt, gut vorlesen u. schreiben l. zum 1. April gef. Adresse zu erfahren im Tagbl.-Verlag. Dg. Dauernde Stellung. Gesucht für sofort oder 15. 3. tücht. Hausmädchen, das etwas nähen l.; gute Zeugnisse erforderl. Vorstell. 10-11, 2-1/2 u. 6-7 Uhr. Blumenstraße 11. Tüchtiges selbständiges Alleinmädchen bei gutem Lohn in kleine Familie gesucht. Schwalbacher Straße 5, 1 lts.

Chr. Hausmädchen sofort gesucht. Krüd. Richelberg 15. Zimmermädchen, welches lernt, sofort gesucht. Fens v. Esplanade, Sonnenberg Str. 30. Tüchtiges Zimmermädchen ad. Primavera, Frankfurter Str. 8. Tüchtiges Zimmermädchen welches auch etwas servieren kann, sofort gesucht. Hotel Burghof, Langgasse 19, 1. Hausmädchen, Alleinmädchen bei gutem Lohn für Haushalt von 2 Personen gesucht. Nur saubere, ordentliche Mädchen wollen sich vorstellen. Adolfsstraße, Wiesbadener Allee 66, Gastst. der Strahlenbahn, Schillerstraße. Erfahrenes Mädchen für Küche u. Hausarbeit (o. Wäsche) zum 1. April gesucht. Frau Regier., Rat Salt, Lessingstraße 1. Alleinmädchen gesucht s. 1. April für kleinen Haushalt nach Frankfurt. Meld. hier obere Richstr. 25, 3. Et. rechts, morgens zw. 10 und abends 6 Uhr am Sonntag, den 11. d. M. Braues Mädchen oder Stütze, gesucht, der Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlern. Luisenstraße 7, 1. Durchaus zuverlässiges, im Kochen u. allen häusl. Arbeiten erfahrenes Alleinmädchen, (am liebsten Baplerin) zum 1. April gesucht. In welchen Friedrichstraße 36, Laden. Kräftiges reinliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht. Primavera, Frankfurter Straße 8. Gewandtes Alleinmädchen oder Stütze, die Küche u. Hausarbeit über. sogleich oder später, mit gut. Zeugn. gef. Anfangslohn mon. 40 M. Vorstr. von 9-10 1/2 Uhr, nachm. von 1-6 Uhr, Sonntags nur vormittags bis 2 Uhr. Wilhelmstraße 20, 2 Treppen. Fleißiges tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit für bald oder später gesucht. Schäfer, Adikerer Straße 4. Küchenmädchen gegen hohen Lohn sofort gesucht. Kaffee Berliner Hof, Famastraße 1. Best. ja. Mädchen für nachmittags zu 1 1/2 jährl. Jungen gesucht. Frau Dr. Dilmann, Biebricher Straße 53. Mädchen o. Frau für 3-4 Stunden am Vormittag gesucht. Arndtstraße 7, 3. Etod. Putzfrau für Büro gesucht täglich von 7-9 Uhr vormittags. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Dg. Laufmädchen zum 15. März gesucht. Bina Boer, Langgasse 44.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Lehrling suchen Gebr. Erkel, Joh. Ferd. Seelig, Richelberg 12. Gewerbliches Personal. Schriftseher sucht die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden. Tüchtige Dreher und Hobler für dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn sofort gesucht. Heinrich Horn Eöhne, Dohheimer Straße 105. Tüchtiger Damenschneider gesucht, event. auch Kriegsbeschädigt. Wiegand, Famastraße 13. Tüchtigen Friseurgehilfen sucht sofort J. Simon, Mainz, Bahnhofstraße 27/28. Melderer Gärtnergehilfe findet sofort oder später dauernde Stellung. Carl Beder, Kunst- und Handelsgärtnerei, Platter Straße 164. Gärtnerei Schend sucht Gehilfen u. Lehrlinge. Zeichnerlehrling gesucht. Fabrik industrieller Feuerstätten Nr. 6. Renner, Victoriastraße 14. Lehrlinge für das Gärtner-, Schmiede-, Sengler-, Buchbinder-, Sattler-, Tapezierer-, Scharner-, Wagner-, Küfer-, Bäcker-, Schneider-, Schuhmacher-, Putzmacher-, Ladrer-, Maler-, Glaser-, Dachdecker-, Buchdrucker- und Baugewerbe sucht sofort oder Eltern in freie Lehrstellen Arbeitsamt Wiesbaden. Kautionsfähige Tagbl.-Träger werden zum 1. April angenommen. Näheres im „Tagblatt“-Haus, Schalterhalle rechts.

Lehrling für das Damenfrisier- u. Perückenmacher-Gewerbe sucht Schröder, Kirchstraße 29. Gärtnerlehrling gegen Vergüt. gesucht. Gärtner Riemer, Schiersteiner Straße 118. Depeschen-Verkäufer sucht das „Wiesbadener Tagblatt“. Zuverlässige Leute gegen hohen Lohn als Wächter gef. Wiesbadener Wachungs-Institut, Coulinstraße 1. Junger Fahrstuhlführer sofort gesucht. Modchans M. Schneider, Kirchstraße 35/37. Hotel Kaiserhof sucht jüngeren, ordentlichen und empfohlenen Hausburischen. Wird zum Hausdiener angelernt. Laufbursche von 14-16 Jahren sofort gesucht. Rietschmann. Junger kräftiger Lagerbursche gesucht. Harib, Dohheimer Straße 63. Wir suchen zum Ausdragen von Zeitchriften u. Bücherpaketen fleiß. braven und ehrlichen Jungen, der unter strenger Aufsicht d. Eltern steht. (Sogenannte Zigaretten-Buben ausgeschlossen.) Buchhandlung Keller & Gekls, Webergasse. Stellen-Gesuche Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Kaufm. gebild. jg. Frau sucht schriftl. Beschäftig. ins Haus oder 4-5 Stunden außer d. Hause. Freundl. Angeb. u. D. 238 an die Tagbl.-Zweigst. Bismarckring 19. Junges Mädchen aus besserem Hause, 17 Jahre alt, mit guter Handschrift, sucht Stellung auf Büro oder Geschäft. Offert. u. R. 238 an die Tagbl.-Zweigstelle. Gewerbliches Personal. Fräulein, welche im Nähen, Servieren u. Bügeln sehr gut bewandert ist u. gute Zgn. aufweisen kann, sucht Stelle als Stütze oder Servierfräulein in einer feinen Pension oder Hotel, am liebst. in Wiesbaden, auf 1. 4. Offert. u. D. 668 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kocharbeiterinnen. Rodarbeiterinnen für sofort gesucht. J. Bacharach, Webergasse 4.

Tücht. Koch-, Teillen- und Kermel-Zuarbeiterinnen sofort für dauernd gesucht. Wiegand, Famastraße 13.

Selbständige

Kocharbeiterinnen, selbständige

Calle-arbeiterinnen, sowie

Hilfsarbeiterinnen für sofort gesucht.

Holzmann-Wolf Damen-Roden, Mainz. F29

Tüchtige Putzarbeiterinnen sofort gesucht. Geschwister Schaeffer, Kahl-, Webergasse 12.

Tüchtige Büglerinnen sucht Kund, Richstraße 8.

Tüchtige Frisiererin sofort gesucht. S. Köster, Rheinstraße 115.

Frauen für leichtere Arbeiter gesucht. Gebr. Esch, Drauzer Wallmühle, Borzupellen von 9-12 Uhr.

Stellung als Empfangsbüro bei Arzt, Atelier oder sonstig. Vertrauensposten sucht junge Dame, höhere Lehrerschule, lautm. Ausbildung, in nur erstem Hause Wiesbadens, Mainz oder Umgegend. Off. u. D. 6066 an D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F29

Keltere selbständige Herrschaftsblödin sucht sofort oder später Stellung. Näheres im Tagbl.-Verlag. Einfaches Fräulein, Ende Vier, sucht Stelle in frauenlosem Haushalt, am liebsten bei Herrn, wenn auch leidend. Offertien erbeten an Fräulein M. Kiefer, Mainz, Mainstraße 13, 2 rechts.

Dame, 47 Jahre alt, sucht tagelänger Vertrauensposten. Offert. u. D. 6064 an D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F29

Stellen-Gesuche Männliche Personen. Kaufmännisches Personal. Junger Mann (Kaufman) zurzeit Soldat, sucht Beschäftigung abends, im Bücherbetriebe usw. Off. u. D. 672 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal. Zahntechniker, Gold (Guh) u. Rautschul perfekt, sucht Stellung per sofort. Offert. an H. M., Bülowstraße 4, 1.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Erstliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Berzierungen 3 Zimmer. Jahrsrate 44, St. 3-Zim.-Wohn. bill. zu verm. Näh. Rheinstr. 107, 3.

Wielandstraße 14, 1, hochherrschaffl. 3-Z.-Wohn. sof. zu v. 4 Zimmer.

Bismarckring 11, 1. Et., mod. große 4-Zim.-W. statt 1150 nur 950 Mk. Kleinfstraße 8 4-Zim.-W. sofort. 290

5 Zimmer. Jahrsr. 44 5-Z.-W., nächst Ring, 750 Mk. Näh. Rheinstraße 107, 3.

Wagenstecherstraße 3, 1. Etage, 5-Zim.-Wohnung mit Zubehör zu verm. Einzusch. von 11-12 Uhr. Näh. bei Hausmstr. Horn, 3. Stod.

6 Zimmer. Rheinstr. 109, 3. 6-Zim.-Wohnung, Südseite, zu verm. Näh. daselbst.

Läden und Geschäftsräume. Paulbrunnenstr. 3, 6. 2 P.-Z. i. Geschäftsbau. geeignet, ev. m. Einzellr.

Sillen und Häuser. Elegante möblierte Villa, 6-7 Zimmer, Nähe Adolfshöhe, ab 1. April für länger zu vermieten. Kleiner Garten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc. An der Ringstraße 9, 3. möbli. Zim. Dohheimer Str. 42, 6. 2. sch. möbl. 3. Cleonorenstr. 3, 1 r., möbli. Zim. bill. Friedrichstraße 48, 4. einf. m. 3. bill. Hellmündstr. 27 möbli. Mans. sofort. Hellmündstraße 40, 1 r., m. 3., 4 Mk. Karlsruh. 37, 3 r., große möbli. heilg. Mans. gegen Hausarbeit zu verm.

Luisenstraße 5, 2 r., möbli. Zimmer mit 1 u. 2 Betten zu verm.

Mariestraße 22, 2. qui möbli. Zim. Rheinstr. 34, St. 3. r., m. Zim. Comm. ev. Verhö. od. Küch. Zimmerb. 37, 1. m. 3. 5. Pfl. od. Fr. Sieten-ing 6, 3. l. möbl. Zim. bill.

Eleg. Wohn- und Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten, Bad, el. Licht, billig zu verm. Adelsheidstr. 56, 1. Möbl. Zimmer in allen Preislagen Dohheimer Straße 12.

Eleg. möbl. Zimmer mit elektr. Licht, 1. Et., Sonnenseite, Nähe Wilhelmstraße, preiswert zu verm., auch tagew. Luisenstraße 7. Wohnungen ohne Zimmerangabe. Dohh. Str. 18 Frisp.-Wohn. an ruh. Mieter sofort oder später zu verm.

Mietgesuche Zu mieten gesucht Landhaus (Villa), mit kleinem Garten, 6 oder mehr Zimmer, im Dorort, zu Mai oder später. Offert. mit Numm. u. Preisangabe u. D. 672 an den Tagblatt-Verlag erbeten. F197

Schöne abgethl. 1-Zim.-Wohnung mit Keller gesucht, Vorderhaus, Off. unter D. 672 an den Tagbl.-Verlag.

Geräumige 2-3-Z.-Wohnung mit Zubehör gesucht, eventuell sofort (Vorderhaus). Offert. mit Preis u. D. 669 an den Tagbl.-Verlag.

2 Damen suchen 3. Off. herrschaffl. 4-5-Z.-W., 1. oder 2. Etage, 800-1000 Mark. Off. Rautenthaler Straße 5, 1.

Gesucht zu Mitte oder Ende April 8-9-Zimmer-Wohnung, 2 Manarden u. reichliches Zubehör, Nähe Kessal bedorngut. Angeb. m. Preisangabe unter D. 666 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ab Juli oder August für läng. Zeit eleg. möbl. Wohnung mit allem Komfort, 4-5 Zimmer, Bad, Kaminzimmer, nur vornehme Lage (Müriertel vorzuziehen). Näh. im Tagbl.-Verlag. Suche für eine Alt. chrh. Person ein K. heilg. Mans.-Zim. mit Bett gegen Hausarbeit. Offertien unter D. 238 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. April 2-3-Zim.-Wohnung (möbl.), mit Küche oder Benutzung derselben. Angebote mit Preisang. u. D. 672 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Frau sucht ab 1. April für lg. Zeit volle Pension in nur gutem Hause, Verbindung Stbzimmer, Angeb. m. Br. u. D. 672 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Erstklass. Fremdenpension neuzeitl. zu mieten gesucht. Angeb. u. D. 672 an den Tagbl.-Verlag.

Sommerwohnungen Saubere, zuverkommene Frau mit kleinem rubia. Haushalt in ein. ruhigen Landorte mit schöner malderreicher Umgebung sucht v. 1. Mai c. ab für die Sommermonate ein. best.

Herrn in Kost und Logis zu nehmen. Reichliche Verpflegung u. gute Behandlung w. garantiert. Preis nach Uebereinkunft. Adresse im Tagbl.-Verlag zu erfragen. Uf

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Erstliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Berkaufe Privat - Verkäufe. Kelterer Kaufwerk zu verkaufen Dohheim, Obergasse 10. Telefon 1571.

Deutsche Rief. Sched., Hans u. Käsin, sowie Sched. u. Bela. Sdf. billig zu verk. Adelsheidstraße 33, 3.

Berkaufene antike Eisen- u. Schmiedewerkzeuge zu verk. Adresse im Tagbl.-Verlag. Uq

Perlaner Pelz zu verk. Lothinger Str. 25, St. 3. Schwarz, Sammetkleid, fast neu, 11. 11. 11. Bill. Blücherplatz 2, 3 links.

Neuer Konfirmations-Gut (G. 54) bill. zu verk. Herberstraße 13, 2 r. Dorres Prachtbibel, 11. 11. 11. Zeitfahr. zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag. Ud

Pianino, wie neu, für 450 Mk. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Uf

Gitarre, Mandoline, Violine m. Et., Sitarre zu verk. Johannisstraße 34, 1.

Gitarre und Mandoline zu verk. Köberstraße 28, St. 3. r. Ruff. Bett, kompl., Näheres im Tagbl.-Verlag. Ta

Ein erh. Schlafzimmer zu verk. Samstag u. 8-9. Sonntag v. 10-1 Uhr, Schwab. Str. 71, 3. Umzugsh. Zumeau, Fliegenfänger, Zimmerlof, Goshronen sehr bill. zu verk. Wörthstraße 9, 2.

Ein kleines Kuch.-Kästli oder Korbchen mit Aufsatz zu kaufen gesucht. Näh. Rautergasse 15, St. 1.

Ein Sofa zu verkaufen Wolkramstraße 31, bei Schmidt.

Fische, Sessel, Eisen mit Holz, Blumenstisch, Kuchentisch, Kohlenfüller u. Kästen, berg. Drähte u. Wäschere., Podium, Eisensch., Christbaumstamm u. Ständer. Näh. Tagbl.-Verl. Uq

Gr. antike Kommode zu verk. Adresse im Tagbl.-Verlag. Um

Neuer gr. Kuchentisch mit Linoleum, Tischplatte, weiß u. groß, abzugeben Herberstraße 40, Part. rechts.

Kleiderschrank, Ständer, Kinderbodewanne mit Ständer zu verk. Rheingauer Straße 11, Part. r. 11. Kleiderschrank zu verk. Bismarckring 22, Part. links.

Ein gr. schöner Glasschrank für Bekleidungen, 4 Aushängelassen billig abzug. Lammstraße 38, 1. Wäschstoll. m. Marmorpl. gr. Regul., Levo. u. Degen Seewenst. 6, 1 r. Wäschkom. Aufsichtstisch zu verk. An der Ringstraße 9, Part.

Poliertes Nachtschränken, neu, mit Marmorplatte, Klappwagen ohne Verbed u. Kinderwagen billig abzugeben Schornhorststraße 6, Part. 13.

Kinderklappwagen mit Verbed u. Stühlen dabei, für 2 Kinder, eine Kleiderhülle mit Gestell zu verk. Kellerstraße 5, 3.

Gebr. Kinderwagen, Laufstuhl u. Stb. Deros-Schlitten bill. abzug. Näh. Corientstraße 92, St. 3. Part.

Sporet. u. Piegewagen bill. zu verk. Riehlstraße 15, Part.

Sportwagen ohne Verbed (neu) bill. zu verk. Kirchstraße 7, St. 1 r.

Eine gute gebrauchte Rolle zu verkaufen bei Moritz Herz u. Cie., Friedrichstraße 88, Möbel u. Innen-Decorat.

Waschtisch, wie neu, früher 170, für 70 Mk. 1 gute Holz- Bettstelle mit Sprungrahmen. Anguf. 1-4 Uhr, Kleinfstraße 2, 2 rechts.

Fahrrad, feblerfrei, u. Kinder-Biegewagen zu verk. Vertamstraße 8, 2 r. Robelshl. 450 Mk., Romanbücher, Garten., f. 5. Niederwaldstr. 1, 3. r.

Waschtisch, Sormig, Messing, billig zu verkaufen Lammstraße 16, 1.

Fast neue Bade-Einrichtung zu verk. Wandbadeofen u. email. Wanne. Anzusehen von 1 bis 5 Uhr, Zimmermannstraße 4, Part.

Wäschem., Seidentisch, p. f. Schneid., abzug. Rheinstraße 78, Part. Gold. Haustüre, sowie Fenster u. Türen (fast neu) zu verk. Umbau Leberberg 14, Weber u. Schmidt.

Schlaf. Bett mit Potensprung., Stoll. Matratze zu verk. Franenstraße 25, Part.

Sägen, läuft Schmelzer, Dorfstraße 7, 1 Et. Rhodenttes, weiß od. goldfarben, werden gekauft Rautergasse 7. Fernspr. 3039.

Ein Stamm junger Säbner zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. unter D. 671 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. photog. Apparat (9 x 12) zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. unter D. 671 an den Tagbl.-Verlag.

Pianino zum Lernen, wenn auch älter, sofort zu kaufen gesucht. Off. u. D. 406 Tagbl.-Verl.

Schlaf. Deckbett u. 2 egale Betten zu kaufen gesucht. Offertien unter D. 238 an Tagbl.-Verlag, Bismarckstr. Möbel aller Art fast H. Rambour, Hermannstraße 6, 1.

2 Betten, Kleiderföhrant, Wäschkommode, Vertilo, Sofa, Tisch und Stühle zu kaufen gesucht. Off. unter D. 663 an den Tagbl.-Verlag.

20 einzelne Betten, 20 Deckbetten, 50 Kissen, 20 ein- u. zwelfür. Kleider-schränke, 20 Kommoden, 20 Tische, Stühle, einzelne Matratze gegen gute Bezahlung Hellmündstraße 17, Karl Kannenberg.

Weißes Kinderbett zu kaufen gesucht. Offertien unter D. 671 an den Tagbl.-Verlag.

Schlafzimmer-Einrichtung, gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter D. 237 - an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltenes Chaiselongue zu kaufen gesucht. Offertien unter D. 672 an den Tagbl.-Verlag.

Schreibtisch mit Aufsatz für gr. Schüler gesucht. Angebote mit Preisangabe unter D. 667 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Kuchensch., Anrichte, Tisch u. Stühle, Matratze zu kaufen gesucht. Off. Kömerberg 26, St. 1.

Einfache lackierte Wäschkommode u. Kleiderföhrant zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter D. 236 Tagbl.-Zweitstelle, Bismarckring 19.

Bücherstall zu kaufen gesucht. Angeb. m. Pr. u. D. 668 Tagbl.-Bl. Freis Darmstadt, Frankensstraße 25, lauft stets Möbel jeder Art.

Zahlte höchste Preise für Möbel. Otto Kannenberg, Wolkramstraße 27.

Verloren - Gejunden Boremonnaie mit einem Collier am Dienstag abend im Agl. Theater verloren. Gegen Belohnung abzug. Adelsheidstr. 21, Vato.

Verloren kleiner Stunksmuff. Abzugeben gegen gute Belohnung Rheinstraße 22, Partierre.

Schwarz-seid. Damen-Regenschirm a. d. Hof d. a. Kaiser. verl. Abzug gegen Belohn. Elvirer Straße 18, 3.

Bachgesuche Kl. Obst- u. Gemüsegärtchen mit Wasserleitung zu pachten ges. Off. u. D. 671 an den Tagbl.-Verlag.

Garten oder Acker gesucht, hint. d. Dreifaltig.-Kirche, Wabitz., Adolfsallee. R. Ed. Karl. Körnerstr. 8

Unterricht Franz., Engl. erteilt abad. gepr. Lehrerin, a. Nachhilfe; 10jähr. Auslandspraxis. Näh. Tagbl.-Verl. Do

Gesüßl. Empfehlungen Geb. Herr w. Schreibarbeit zu übernehmen. im Hause. Dohheimer Straße 35, Part. links.

Berkaufene verschiedene Langjähr. Köchin gibt kräftl. Mittagskisch. Offertien u. D. 671 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Kriegerstran nimmt Kind diäretischer Herkunft in steterolle Pflege. Offertien unter D. 666 an den Tagbl.-Verlag.

Dahlscher blonder Junge, 7 Mon. alt, an best. Leute als eigen abzug. Off. unter D. 672 an den Tagbl.-Verlag.

Wer überläßt mietweise an e. Kriegerstran H. Gartenanteil? Off. u. D. 238 an den Tagbl.-Verlag.

Berkaufe Privat - Verkäufe. Schwarz-weißer Wachtelhund, selten wertvolles Tier, wegen Futtermangel in gute Hände billig abzug. Kapellenstraße 91.

Vorgängliche neue Schreibmaschine zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verl. Uo

Zu verkaufen 1 Bettgestell mit Sprungrahmen, ein Washerd, 1 Balkontisch, Tischplatte mit Wäden, 1 Auszieht. Stbentst. 6, 3 rechts, Freitag u. Samst. 10-12. Zum Verkauf steht ein neuer sechs-stämmiger

Gasochherd. Derselbe ist vor einigen Tagen auf Bestellung von der Firma Junfer u. Hub, Karlsruhe, geliefert worden, ist aber zu groß ausgefallen. Er würde sich gut für eine Pension eignen und soll ohne den Anzugszuschlag von 25 Gros. zu 290 Mk. abgegeben werden. Das ist auch ein gebrauchter Pfannmiger Washerd zu verkaufen. Sonnenberger Straße 17.

Kompl. Biedermeier-Zimmer (antil) billig zu verkaufen Lammstraße 41, Part.

Gut erhaltene Poppimere zu verk. Näh. Hellmündstr. 40, 3. 2 Hundert Stück eiserne Wistbeefenster zu verkaufen. Schlosserei R. Schüb. Herberstraße 26.

Kaufgesuche Zahle für Schlachtpferde bis 1200 Mark. Hugo Kessler, Pferdemecher, Hellmündstraße 22. Telefon 2612.

Brillanten und Perlen sucht zu hohen Preisen f. Liebhaber. Näheres bei Frau Rosenfeld, Wagemannstr. 15, 3. Fernr. 3964.

Stuhlflügel besserer Firma kauft sofort gegen bar. Angebote unter D. 665 an den Tagbl.-Verlag.

Kontrollkaffe, National, Kaufe sofort. Angebote u. D. 6699 an den Tagbl.-Verlag. F117

Sammler, vorüberg. hier, sucht antike Porzellane u. Fayencen, wie Gruppen, Figuren, ganze Service, auch einzelne Teile. Gesl. Offertien unter D. 670 an den Tagblatt-Verlag.

Kaufe von Herrschaft gek. Damen- u. Kinderkl. in Samt, Seide u. Spitzen. Pfandscheine über Möbel, Wohn-Einricht. u. Nachlässe, zahle raumend hohe Preise.

Frau Grosshut, Wagemannstraße 27, 1. - Tel. 4424.

Gebr. Schlafzimmer bis 1. April zu kauf. ges. Off. u. D. 663 an den Tagbl.-Verlag.

Frau Stummer, Nourasse 19, 2 St., kein Laden, Telefon 3331

zahlt allerhöchste Preise für Pelze, Möbel, Deckbetten, Musikinstrumente, Brillanten, Pfandscheine.

Pfandscheine einzelne Möbel, ganze Nachl. u. alle austrang. Sachen kauft. Tel. 3471. Frau Sipper, Oranienstr. 23.

Besserer unterhaltener Teppich aus privater Hand zu kaufen gesucht. Offertien u. D. 6065 an D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F29

Wohnzimmer zu kaufen gesucht. Offertien unter D. 661 an den Tagbl.-Verlag.

Zur Gründung eines Haushalts ein Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küchen-Einrichtung u. 1 oder 2 Teppiche zu kaufen gesucht. Näheres bei D. 1 rechts.

Damen-Schreibtische in hellem Holz, und Stühle zu kaufen gesucht. Offertien u. D. 670 an den Tagbl.-Verlag.

Großer Reisekoffer zu kaufen gesucht. Offertien unter D. 671 an den Tagbl.-Verlag.

Seifforken bis zu 20 Pfl. per Stück, Weinforken bis zu 7 Pfl. per Stück, Wein- und Gettsfalschen, Edele, Meh- und Hasenfelle, Papier und Lumpen, Hochhaars lauft stets

zu hohen Preisen Acker, Welltrichstraße 21, Hof.

Delfässer aller Art u. Gerinastonnen usw. kauft. Telephone 2691 u. 1883.

Seit-Weinforken, Flaschen, Edele, Meh-, Hasenfelle, Hochhaar, Lumpen usw. laufe zu höchsten Preisen. Sch. Stül, Bückerstr. 6. Telefon 3164.

Immobilien Immobilien - Verkäufe. Kl. Landhaus, 6 Zimmer, Zubehör u. Stallung, zu verkaufen. Sonnenberg, Blatter Straße 11.

Ein Gemüse- und Obstgarten

auf sicherer Gemarkung preiswert zu verkaufen. Angebote unter N. St. 133 befürd. Rudolf Mosse, Wiesbaden. F119

Immobilien-Kaufsuche.

Wer verkauft Villa, Landhaus

od. best. Wohn-Geschäftshaus, event. mit Geschäft, hier oder Umgegend? Offert. an Wilhelm Gross postlagernd Frankfurt am Main. F120

Dauerwäsche

(nur beste Fabrikate) empfohlen
Baumcher & Co.,
Langgasse 12, Ecke Sehltenhofstr.



Umzüge unter Garantie.

Lagerung ganzer Wohnungs-Einrichtungen u. einzeln. Stücke.

Au- u. Abfuhr von Waggons. Expeditionen jeder Art.

Schweres Lastfuhrwerk. Lieferung von

Sand, Kies u. Gartenkies.

Speditionsgesellschaft

Wiesbaden G. m. b. H.,
nur Adolfsstraße 1,
an der Rheinstraße.

Nicht zu verwechseln mit anderen Firmen.

872 Telephon 872.

Telegramm-Adresse: „Prompt“.

Eigene Lagerhäuser:
Adolfsstraße 1 und auf dem Güterbahnhofs Wiesbaden-West.
(Telefonausgang) 79

Schuhbesorgung.

Damen 2.90 Mk. (Schönes Leder).
Fleischstraße 13. Laden.

Plakate

Wohnung zu vermieten

Laden zu vermieten

Möbliertes Zimmer zu vermieten

Zimmer frei

Leeres Zimmer zu vermieten

Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten

Zu verkaufen od. zu vermieten

In verschiedenen Größen auf Papier und Pappe vorrätig in der
L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei
„Tagblatt-Haus“, Langgasse 21
sowie in der
Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts
Bismarck-Ring 19.

Unterricht

Ev. Familien-Alumnat
Oberlahnstein am Rhein, für Schüler des Gymnasiums und Realprogymnas. Vorz. Empf. Reiche erzieherische Erfahrungen. Anstaltsplan durch F196
Prof. Dr. Paul Beer.

Gef. geeignete Kraft,
um einer Schülerin, die die 4b-Klasse eines hiesigen Gymnasiums besucht, bei den Hausaufgaben zu helfen. Angebote mit Preisangabe u. G. 667 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren - Geunden

Braune Brieftasche
mit sämtlichen Haushaltungsarten u. Brotausweidarten verloren von Reichstraße bis Niederwaldstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung Reichstraße 4, Barriere.

Verl. 20-Marktschein.

Da Hinderin bei Rothgeber (Koriststraße) erkannt, erbitte sofort gegen Belohnung zurück
Dumboldstraße 7, Part.

Verloren

v. Sonnenberg bis Dohheim Patent-Adress-Kapsel. Wiederbr. Belohnung
Kohlenhandlung D. r., Sonnenberg.

Geisähil. Empfehlungen

Schreibstube „Merkur“
Weberstraße 25, 1. Fernruf 1912.

Belze

werden jetzt während der stillen Zeit besser und billiger repariert, umgearbeitet und gefittet
Michelsberg 28, 1 St. r.,
Kürschner H. Stern Wwe.

Größ. Wäschereier

empf. sich im Anf. sämtl. Herren-, D., K. u. Bettwäsche, sowie gründl. Ausbessern. Kleiner Weberstraße 7, 2.
Kassagen,
ärztl. geprüft, Sophie Feubl, Ellen-
bogengasse 9, 1 St.

Dauer-Batterien

unerreichte Brenndauer.
Flack, Luisenstrasse 46, neben Residenz-Theater. 175

Die Kantine

des **Erst-Batl. Inf.-Regt. 87** Wiesbaden (Gutenberg-
schule) ist per **1. April d. J.** zu **verpachten.**

Es kommen in erster Linie kriegsbeschädigte Unteroffiziere und Inhaber von Zivilversorgungsscheinen in Frage.
Näheres zu erfahren beim Bataillon.

Vertreter gesucht.

Wir suchen für den Verkauf erstklassiger Waschmittel für alle Gebiete **Vertreter**, die im Großhandel und bei Behörden gut eingeführt sind. Offerten unter **P. 256** an **Hansenst. in & Vogler A. G., Mannheim**, erbeten. F 60

Tüchtige Vertreter

mit guten Beziehungen zu Pferdebesitzern, Schweinemästereien, Ziegen-, Hunde- und Geflügel-Züchtereien für den Verkauf eines guten Artikels für größere und kleinere Bezirke gesucht. Gesl. ausführl. Offerten unter **F. E. P. 7108** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** F120

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.
Sonntag, den 11. März (Lätare).
Marktkirche.

Militärgottesdienst, vorm. 8.55 Uhr
Konfirmanden-Prüfung a. D. Reubner. —
Sauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer
Schäfer. — 11.30 Uhr: Kinder-
gottesdienst im Gemeindehaus, Doh-
heimer Straße 4. Fr. Schäfer. —
Abendgottesdienst 8 Uhr: Pfarrer
Schäfer. (Die Kirche ist abgeigt.)

Donnerstag, den 15. März,
abends 8 Uhr: Kriegsanbacht in dem
Gemeindehaus, Dohheimer Str. 4.
Pfarrer Schäfer.

Verakirche.
Sauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer
Diehl. — Nachm. 5 Uhr: Konfir-
manden-Prüfung. Pfarrer Grein.
— Amtswoche: Taufen und Trau-
ungen: Fr. Diehl. Beerdigungen:
Pfarrer Grein.

Kinakirche.
Sauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer
D. Schäfer. (Abendmahl.) — Kinder-
gottesdienst 11.30 Uhr: Pfarrer
D. Schäfer. — Konfirmanden-
prüfung, nachm. 8 Uhr: Fr. Metz.

Lutherische Kirche.
Sauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer
Lieber. (Abendmahl.) — Kinder-
gottesdienst 11.30 Uhr: Geh. Kon-
firmanden-Prüfung. Dr. Gibach. — Abend-
gottesdienst 8 Uhr: Fr. Hofmann.
(Abendmahl.) — Dienstag, 13. März,
abends 8.30 Uhr: Kriegsgedächtnis.
Pfarrer Hofmann.

Kapelle des Paulinenstifts.
Sonntag, den 11. März, vorm.
9.30 Uhr: Gottesdienst. Vormittags
11 Uhr: Kindergottesdienst. Prediger
Speich. — Mittwoch, den 14. März,
abends 8 Uhr: Passions-Anbacht.
Pfarrer Eichhoff.

Katholische Kirche.
8. Fastensonntag, 11. März.
Die Kollekte nach der Fastenpredigt
ist für bedürftige Erstkommunikanten
bestimmt.

Pfarrkirche zum heil. Bonifatius.
Heil. Messen: 6, 7 Uhr (heil. Oker-
fommunion des Marienbundes).
Militärgottesdienst (heil. Messe mit
Predigt; heil. Okerkommunion der
Erstkommunikanten, Mädchen) 8 Uhr.
Kindergottesdienst (Ami) 9 Uhr.
Gochamt mit Predigt 10 Uhr. Letzte
heil. Messe mit Predigt 11.30 Uhr.
Nachm. 2.15 Uhr: Christenlehre mit
Kriegs-Anbacht. Abends 8 Uhr:
Kostendpredigt mit Anbacht. — An
den Wochentagen sind die hl. Messen
um 6, 6.45, 7.10 und 9.15 Uhr;
7.10 Uhr sind Schulumessen. — Dienst-
tag und Donnerstag, abends 8.15
Uhr: Kriegsanbacht. — Mittwoch,
abends 8.15 Uhr: ist gestiftete Anbacht
zum heil. Joseph. — Freitag, abends
8.15 Uhr: ist Fastenandacht. — Sams-
tag, 6.15 Uhr: ist Anbacht zum heil.
Joseph. — Veidtsgelegenheit: Son-
ntag, morgens 6 u. 8 Uhr an, Freitag,
nachm. 5-7, Samstag, nachm. 4-7
und nach 8 Uhr; an allen Wochent-
agen nach der Frühmesse; für
Kriegsteilnehmer, Kranke und ver-
wundete Soldaten zu jeder ge-
wünschten Zeit.

Maria-Hilf-Pfarrkirche.
Sonntag: Heil. Messen um 8.30 u.
8 Uhr (gemeinsame heil. Okerkom-
munion der Frauenkongregation);
Kindergottesdienst (Ami) um 9 Uhr;
Gochamt mit Predigt um 10 Uhr.
Nachmittags 2.15 Uhr: Christenlehre
und Anbacht; um 8 Uhr: Fasten-
predigt mit Anbacht. — An den
Wochentagen sind die heil. Messen
um 6.30, 7.15 (Schulumesse) und 9.15
Uhr. — Montag u. Mittwoch, abends
8 Uhr: Kriegsanbacht. — Freitag,
abends 8 Uhr: Fastenandacht. —
Veidtsgelegenheit: Sonntag, morgens
von 6 Uhr an, Freitag, abends nach
8 Uhr und Samstag von 4-7 und
nach 8 Uhr. — Montag, 7.15 Uhr:
heil. Messe für die Lebenden und ver-
storbenen Mitglieder des Kirchen-
chores Maria-Hilf.

Dreifaltigkeits-Pfarrkirche.
6 Uhr: Frühmesse; 8 Uhr: Zweite
heil. Messe; 9 Uhr: Kindergottes-
dienst (heil. Messe mit Predigt);
10 Uhr: Gochamt mit Predigt. 2.15
Uhr: Christenlehre und Anbacht;
abends 8 Uhr: Kriegsanbacht. — An
den Wochentagen sind die hl. Messen
um 6.30, 7 und 9 Uhr; Mittwoch u.
Samstag, 7 Uhr: Schulumesse. —
Montag u. Mittwoch, abends 8 Uhr:
Fasten- bezw. Kriegsanbacht. —
Freitag, abends: Fastenpredigt. —
Veidtsgelegenheit: Sonntag, früh von
6 Uhr an, Samstag, 4-7 und von
8 Uhr ab.

Evangel.-lutherischer Gottesdienst,
Adelheidsstraße 35.
Sonntag, 11. März (Oculi), vorm.
mittags 9.30 Uhr: Vespertgottesdienst. —
Mittwoch, den 14. März, 7.15 Uhr:
Abendgottesdienst. Pfarrer Müller.

Evangelisch-lutherische Gemeinde
(der selbständigen evangel.-luther.
Kirche in Breußen zugehörig),
Ev. Gemeindehaus, Doh. Str. 4, 1.
Sonntag, den 11. März (Oculi),
vormittags 10 Uhr: Vespertgottesdienst.
— Donnerstag, den 15. März, abends
8 Uhr: Passions-Anbacht.
Pfarrer Wagner.

Ev.-luther. Dreieinigkeits-Gemeinde.
In der Kapelle der kath. Kirche,
Eingang Schwabacher Str.
Sonntag, den 11. März, vorm.
9.30 Uhr: Weidts. — Vorm. 10 Uhr:
Predigtgottesdienst.
Pfarrer Elmeyer.

Methodisten-Gemeinde,
Ede Dohheimer- u. Dreieidenstraße
(Immanuel-Kapelle).
Sonntag, den 11. März, vorm.
9.45 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr:
Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr:
Predigt. — Dienstag, abends 8.30
Uhr: Weidtsstunde.
Prediger Böfner.

Sionskapelle (Baptistengemeinde),
Adelheidsstraße 19.
Sonntag, den 11. März, vormittags
9.30 Uhr: Predigt. Nachm. 4 Uhr:
Predigt. — Mittwoch und Freitag,
abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde.

Neuapostolische Gemeinde,
Oranienstraße 54, Hh. Part.
Sonntag, den 11. März, vorm.
9.30 Uhr: Hauptgottesdienst. Nach-
mittags 3.30 Uhr: Gottesdienst. —
Mittwoch, den 14. März, abends 8.30
Uhr: Gottesdienst.

Deutschkathol. (Freirel.) Gemeinde.
Sonntag, den 11. März, vorm.
10 Uhr, im Bürgercafe des Rath-
hauses: Erbauung von Prediger
Fischer. Thema: Schillers Religion.
Sied 94.

Trudy Steffens,

Massage u. Handpflege, ärztl. geprüft.
Oranienstr. 18, 1 r., Nähe Adelheidsstr.
Sprechst. täglich 10-12 u. 3-5 Uhr.

Erstkl. Nagelpflege.

Cläre Schmol,
Saalstraße 8, 2, am Kochbrunnen.

Eleg. Nagelpflege, Massage!

Maria Sommerheim, ärztl. gepr.,
Dohheimer Straße 2, 1.
Nähe Koldens-Theater.

Massage - Heilgymnastik

Frieda Michel, ärztl. geprüft,
Lauusstraße 19, 2,
schrän gegenüber dem Kochbrunnen.

Schwed. Heilmassage

Laura Brandt, Staatlich geprüft,
Misi Smal, Schwabach, Str. 10, 1.

Eleg. Nagelpflege

G. Leifinger,
Lauusstraße 24, 1.
Sprechzeit nur von 2-7 Uhr.

Verchiedenes

Mädchen vom Lande,

Anf. 30, wünscht sich mit ehrbarem
Geschäftsmann od. H. Beamten, auch
Kriegsbeschäd., bald zu verheiraten.
Vermögen 20 000 Mark, hat circa
10 000 Mk. Anonim. stecklos. Off.
unter S. 666 an den Tagbl.-Verlag.

Städt. Kaiser-Friedrich-Bad.

Die Römisch-irische Abteilung ist von Samstag, den 10. März 1917
ab wieder geöffnet. F 450

Rohstoffverein für Schuhmacher,

Wiesbaden, G. G. m. b. H.
Montag, den 19. März, findet die
Ordentliche Generalversammlung
im „Hotel Union“, Neugasse, statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr.
2. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Jahresrechnung.
3. Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes.
4. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinns.
5. Besetzung des Berichts des Revisors über die vorg. Revision 1914/15.
6. Neuwahl von einem Vorstands- u. zwei Aufsichtsratsmitgliedern.
7. Sonstiges.

Zu dieser Versammlung laden wir ganz ergebenst ein und bitten
um recht zahlreichen Besuch. F 560

Der Vorstand:

E. Rumpf, P. Kaiser, Th. Müller.

Schreibmaschinen zu kaufen gesucht:

Adler, Continental, Ideal, Stoewer, Underwood, auch Remington.

Angebote mit System- und Preisangabe erbeten unter **Z. 236** an die
Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 19.

Hedwig

Die glückliche Geburt eines gesunden, lieben
Mädels
zeigen hocherfreut an

Dr. med. Richard Böhles u. Frau,
Hedwig, geb. Nölle.
Wiesbaden, den 7. März 1917.

Luise Gohmann

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden plötzlich, in
noch nicht vollendetem 17. Lebensjahre, gestorben ist.

In tiefem Schmerz:
Die trauernden Eltern und Geschwister:
Heinrich Gohmann &
Luise Gohmann, geb. Schmidt
Karl Gohmann, z. Zt. im Felde
Berta Gohmann
Heinrich Gohmann.

Kloppenheim, den 8. März 1917.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr in
Kloppenheim statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns
so schwer betroffenen Verluste unserer lieben Mutter, Schwieger-
mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante,

Frau Elisabeth Besier,

sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Diehl sagen
wir unseren innigsten Dank.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden-Röln, den 9. März 1917.

Heute abend 7 1/2 Uhr

Märchen-Abend

im Festsaale der „Wartburg“.

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 27. Februar 1917 ist die Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst aufgelöst und sind die Unterzeichneten als Liquidatoren bestellt worden.

Die Gläubiger des Vereins werden hierdurch zur Anmeldung ihrer Ansprüche innerhalb Frist von 14 Tagen aufgefordert. F 368

Wiesbaden, den 10. März 1917.

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst in Liquidation.

Dr. Wilhelm von Grolman,
Eugen Gradenwitz, Vizekonsul,
Justizrat Dr. H. Romeis.

Halte Sonntags Sprechstunde

10-1 Uhr.

Dentist Carl Märkor,
Kirchgasse 20, II.

Gaea-Zigarre

bekannteste Qualität

50 Stück Mk. 7.—

bei 124

Rosenau, Wilhelmstraße 28.

Für Damen

das Allerneueste in Stiefeln u. Halbschuhen in Leder und anderen Lederarten eingetroffen. Große Auswahl, vorteilhafter Preis, gute Passform.

Wengasse 22.

Feiner Damen-Putz.

Geschäfts-Eröffnung

Martha Stähle

Webergasse 23.

Rheinsalm

prachtvolle Ware, frisch eingetroffen in

Frickels Fischhallen.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiels

Samstag, den 10. März.

52. Vorstellung.

Polenblut.

Operette in drei Akten von Leo Stein. Musik von Oscar Nedbal.

Personen:

Pan Jan Jarzempa, Gutsherr. Herr Rehtopf
Selena, seine Tochter. Fr. Sommer
Graf Boleslaw
Baranski. Herr Eduard Lichtenstein
aus Hamburg a. G.
Bronis von Popiel, sein
Freund. Herr Herrmann
Wanda Kwosinska, Tänzerin an
der Warschauer Oper. Frau Krämer
Jadwiga, Pawlowa, ihre
Mutter. Frau Schröder-Kaminsky
von Ritski Edelente, Fr. v. Schend
von Gorcki. Freunde Herr Döring
von Bolenski des Fr. Bernhöft
von Senowicz. Grafen Herr Benzel
von Jablowski. Baranski Lautemann
Komtesse Jozia
Rapolala. Fr. Großmüller
Fräulein von Drygalska. Fr. Erichsen
Wlozet, bedientet bei
Baranski. Herr Gerharts
Nach dem 1. u. 2. Bilde 15 Min. Pause.
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende geg. 9 1/4 Uhr.

Preise der Plätze:

12 Platz Fremdenloge im 1. Rang
12 Mk. 1 Platz Mittelloge im 1. Rang
10 Mk. 1 Platz Seitenloge im ersten
Rang 9 Mk. 1 Platz 1. Ranggalerie
8 Mk. 1 Platz Orchesterstuhl 8 Mk.
1 Platz Parterre 6 Mk. 1 Platz Part.
5,50 Mk. 1 Platz 2. Ranggalerie
1. Reihe 5 Mk. 1 Platz 2. Ranggal.
2., 3., und 4. u. 5. Reihe Mitte 4 Mk.
1 Platz 2. Ranggalerie 3.—5. Reihe
Seite 3 Mk. 1 Platz 3. Ranggalerie
1. Reihe und 2. Reihe Mitte 3 Mk.
1 Platz 3. Ranggalerie 2. Reihe Seite
und 3. und 4. Reihe 2 Mk. 1 Platz
Ambibatler 1,25 Mk.

Residenz-Theater.

Samstag, den 10. März.

Duend- und Fünzigertarten gütig.
Neubest!

Die Diener lassen bitten!

Schwank in 3 Akten von Eduard
Nitter und Toni Impekoven.

Personen:

Heinz Adam Schmelter, Kommerzien-
rat, Inhaber eines Waren-
hauses. Fr. Fr. Kleinke
Stella, seine Tochter. Jessi Gold
Guido Freiherr Bums von
Greifenklau. Fr. Fr. Brühl
Thella, seine Frau. Wanda Lührsen
Freddy Freiherr Bums von Greifen-
klau, sein Neffe. Wilhelm Chandon
Graf Luttingen. Heinrich Ramm
Ferdinand, Kammerdiener
bei Schmelter. Fr. Fr. Müller
Jenny Hofe bei
Schmelter. Margarete Hoffmann
Paul, Galotum. Rudolf Hildenbrand
Alfred, Diener. Fr. Fr. Herborn
Emma, Hofe. Ella Bayer
Bettina, Köchin bei
Luttingen. Minna Rgte
Tommb.
Reitnecht. Hans Ubers
Franz, Kutscher bei
Luttingen. Oskar Bugge
Sophie, Hofe bei
Luttingen. Eithy Biethoje
Karl, Diener auf Schloß
Bartenstein. Otto Rogi
Luise, Köchin auf Schloß
Bartenstein. Lina Dörner
Frit, Diener auf Schloß
Dallwitz. Alwin Uner
Kubalski, Friseur. Albert Jhle
Hoppe, Lehndiener. Gustav Froboeje
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Lichtspielhaus :: :: Westend

Wellritzstraße 6.

Nur 3 Tage,

von Samstag, den 10., bis Montag,
den 12. März:

Medda Vernon,

die allseitig beliebte Künstlerin in
dem grossen, äußerst spannenden
Drama

4 Riesen-Akte

Das Opfer der Wera Woog.

Ein tief zu Herzen gehendes Lebens-
bild, das überall mit dem größten
Erfolg aufgenommen wurde.

Dazu erstklassiges Bei-
programm.

U.T.

Lichtspiele

Rheinstr. 47

Heute und folgende Tage.

Neu für Wiesbaden.

Der Mann im Spiegel

4 Akte 4

mit

Maria Fein

Grosses

Sensations-

Drama

aus der vornehmen Welt.

Erstklassig in Spiel und Darstellung.

Das Künstlerpaar

Treumann-Larsen

in

Scheven contra Festenberg.

Lustspiel in 3 Akten.

Vereins-Nachrichten.

Wiesbadener Verein für Sommer-
pflege armer Kinder. G. B. Sprech-
stunden: Dienstage u. Samstage
von 6-7 Uhr im Rekolierhaus des
Schlosses, 2. Stock, Zimmer 80.



Tannustr. 1.

Heute und folgende Tage

Fern Andra

Ur-Aufführung
des grossen Dramas

Besiegte Siegerin

(Der Seele Salten schwingen
nicht).

Roman einer Ehe in
6 Akten.

In der Hauptrolle:

Fern Andra

Schönheit und Talent,
Geschmack u. Künstler-
schaft, all diese hervor-
ragenden Eigenschaften
hat die entzückende

Fern Andra

in reichstem Masse, und
in ihrem neuest. Schau-
spiel

Besiegte Siegerin

erscheint sie fast ver-
schwenderisch mit all'
ihren Vorzügen.

Betty Darmand,

die elegante Berliner Künst-
lerin, und

Albert Paulig,

als „Fürst der Damen-
schneider“ in dem einzig-
artigen Lustspiel:

Die Launen einer !! Modekönigin !!

Germania- Lichtspiele

Schwalbacher Str. 57.

Von heute bis Dienstag

Uraufführung

Unsere Gegner über sich selbst!

Passionel's Tagebuch

Film-Drama in 5 Akten
nach den Aufzeichnungen
des gefallenen französischen
Landwehrmannes.

Die Schlussworte des Tage-
buchs lauten: mein letzter
Gedanke ist: Dem Volke,
das sich gehaßt, wird einst
die Liebe der Welt gehören.

Gutes Beiprogramm.

Thalia.

Kirchgasse 72. · Telefon 6137.

Bestes und größtes Lichtspielhaus
mit Künstler-Orchester.

Vom 19. bis 18. März

Wochentags ab 4, Sonntags ab 3 Uhr.

Erstaufführung!

Zwischen 1/2 11 u. 11.

Drama aus dem Varietéleben
in 4 Akten.

Zu der Hauptrolle:

Nils Christander

vom Königl. Theater, Stockholm.

Erstaufführung!

3. amtlich-militärischer Kriegsfilm,
offizielle Aufnahmen für das
Kriegsarchiv:

Madenjen's Donau-Übergang.

Conto lernt Hypnotisieren.
(Humoristisch).

Neueste Eiko-Woche.

Heute Samstag, nachm. 2 1/2-4 Uhr

Jugend-Vorstellung

zu kleinen Preisen.

Vergnügungs-Palast

Taghimer Straße 19 :: Fernruf 810

Nur noch einige Tage!

Der Präsentkönig

welcher allabendlich die Zuschauer mit
Verteilung von wertvollen Präsenten
überreicht.

Saltham, Red-Turner.

4 Miramaro 4, akrobat. Tanz-Mt.

Hanji Immans

mit ihrem wunderbaren Dressur-Akt
in 2 Abteilungen: a) Im wilden
Westen. b) Eine Kirchweih in Tirol.

15 Punkte 15.

Liebtal's großartiger elektrischer Akt.

Ellen und Ella,
ausgezeichnete Gymnast.-Szene.

Fredo Segali

Der brillante Verwandlungskünstler.

Max Lampf,
der bekannte bayrische Komiker.

Else Arbra, Bahn-Athletin.

Anfang wochentags 7 1/2 Uhr. (Vorher
Ruff.) Sonn- und Feiertags 2 Vor-
stellungen: 3 und 7 1/4 Uhr.

ODEON

Kirchgasse 18.

Ab heute

nur einige Tage

Allein-Erstaufführung.

„Erna Morena“

die temperamentvolle
Künstlerin in dem fesseln-
den Gesellschafts-Drama

Frau Eva

in 3 Abteilungen.

Ein Gesellschafts-Drama
wie es packender u. echter
noch nicht gezeigt wurde,
rollt dieses Filmwerk vor
un-ere Augen. — „Erna
Morena“ die Meisterin ihres
Berufes spielt hier mit der
ihre eigenen Kunstfertigkeit
die den Zuschauer in die
Wirklichkeit versetzt und
zum folgen zwingt.

„Flaps hat den Flimmerwahn“

Glänzendes Lustspiel

2 Akte 2 Akte

und ein abwechslungs-
reiches Beiprogramm.

Erstklassig

neubesetzte Musikkapelle.

Monopol- Lichtspiele

Wilhelmstr. 8.

Das Theater ist wieder gut geheilt

Nur bis Montag: Sensations-Programm

Pola Negri

berühmte Schauspielerin in

Liebe und Leidenschaft.

Allein-Erstaufführung!

Großes fesselndes Sitten-
drama in 5 Akten!

Sie lässt sich :: scheiden! ::

Köstlicher Schwank in

3 Akten!

Ueberwältigend komische
Situationen!

Gutes neues

Beiprogramm!